

1. DAS PERSONAL DER SANITÄTSBETRIEBE

1.1. DIENSTLEISTENDES GESUNDHEITSPERSONAL

Zum 31.12.2005 betrug der Personalbestand der Sanitätsbetriebe der Autonomen Provinz Bozen 8.758 Mitarbeiter, was 7.733,85 äquivalenten Arbeitskräften entspricht.

30,3% des Personals sind Teilzeitbeschäftigte (2.655 Mitarbeiter).

44,5% der laufenden Gesundheitsausgaben der Sanitätsbetriebe (436,028 Millionen Euro) werden vom Personal in Anspruch genommen.

Der Sanitätsbetrieb mit dem größten Personalbestand ist der Sanitätsbetrieb Bozen mit 3.327,25 äquivalenten Mitarbeitern (43,0% des gesamten Personals in der Provinz), gefolgt vom Sanitätsbetrieb Meran mit 2.060,75 äquivalenten Mitarbeitern (26,6%), Bruneck mit 1.189,25 äquivalenten Mitarbeitern (15,4%) und Brixen mit 1.156,50 äquivalenten Mitarbeitern (15,0%). Der Großteil der Mitarbeiter der Sanitätsbetriebe der Autonomen Provinz Bozen ist im Krankenhausbereich beschäftigt (59,8%), unter den Berufsbildern ist das Krankenpflegepersonal am häufigsten vertreten (37,5%).

In Südtirol gibt es 16,1 äquivalente Mitarbeiter im Gesundheitsbereich pro 1.000 Einwohner.

Das Personal ist die wichtigste Ressource des öffentlichen Gesundheitswesens und nimmt 44,5% der laufenden Gesundheitsausgaben der Sanitätsbetriebe der Provinz in Anspruch.

Im öffentlichen Gesundheitswesen wird Personal eingesetzt, das verschiedenen Berufskategorien angehört und laut Gesetz auf unterschiedlichen Ebenen eingestuft ist. Die Klassifizierung des Personals entspricht derjenigen, die im DPR Nr. 761 vom 20. Dezember 1979 und im DPR Nr. 384 vom 28. November 1990 festgelegt wurde. Im Zuge der größtmöglichen Aggregation fasst das Gesetz vier Berufskategorien zusammen: Gesundheitspersonal, Fachpersonal, technisches Personal und Verwaltungspersonal.

Zum Gesundheitspersonal zählen Ärzte (einschließlich Zahnärzte und Tierärzte), Krankenpfleger, technisch-sanitäres Personal, Rehabilitationspersonal, Aufsichts- und Inspektionspersonal (Techniker für Umwelt- und Arbeitsschutz) und andere im Gesundheitsbereich tätige Akademiker (Apotheker, Biologen, Chemiker, Physiker, Psychologen). Dem technischen Personal werden Raumpfleger, Fachhilfskräfte, Techniker, technische Assistenten, Sozialassistenten, Analytiker, Statistiker und Soziologen zugerechnet. Das Fachpersonal umfasst Seelsorger, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure und Geologen. Zum Verwaltungspersonal gehören Boten, Amtswarte, Sekretariatsassistenten, Verwaltungsassistenten, Übersetzer, Verwaltungsmitarbeiter, Verwaltungsinspektoren, Buchhalter, Techniker sowie auch die

Berufsbilder der Verwaltungsdirektion (Vizedirektor und Verwaltungsdirektor).

Auch in der diesjährigen Ausgabe des Landesgesundheitsberichts wurde das Informationsverfahren für die Erhebung des Gesundheitspersonals der Sanitätsbetriebe des Landes (SIPS) genutzt.

Dieses Informationsverfahren erfasst – nach einer mit dem Beschluss der Landesregierung Nr. 1193 vom 11.04.2005 festgelegten und von den einzelnen Sanitätsbetrieben übernommenen Struktur - das Gesundheitspersonal pro betriebliche Kostenstelle und wird periodisch anhand der Daten, welche die Datenverarbeitungszentren der Sanitätsbetriebe dem Amt für Gesundheitspersonal des Landesressorts senden, aktualisiert.

Das Personal ist in absoluten Zahlen (Personal nach Art der Vertragsverhältnisses - Teilzeit oder Vollzeit - zum 31.12.2005) und in äquivalenten Einheiten dargestellt, um die effektive Beschäftigungszeit des Personals im Jahr 2005 auszudrücken (Vollzeit, Teilzeit zu 33%, 50%, 75% etc.). Die äquivalenten Zahlen erklären auch die Dezimalwerte in den Tabellen und liefern präzisere Angaben als die rohen Zahlen, da es sich um einheitliche Werte über die Menge der in diesen Diensten tätigen Humanressourcen handelt.

Die Daten über das äquivalente Personal geben also die effektive Zeit der Anstellung des Personals an. Bei einer gleichzeitigen Eintragung desselben Mitarbeiters in zwei verschiedene Kostenstellen (zum Beispiel effektive Anstellung in der Abteilung Medizin und Auftrag in der Endoskopie) wird die Anstellung in der auftraggebenden Kostenstelle gewählt. Der Analysezeitraum umfasst das Jahr 2005 (Beschäftigungszeitraum vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2005).

Im Vergleich zum Gesundheitsbericht des Vorjahres wurde der Berechnungsalgorithmus des äquivalenten Personals vereinfacht: zur Berechnung der effektiven Beschäftigungszeit wurde die vertragliche Position jedes Mitarbeiters ohne Abzug der Absenzen (Urlaub, genehmigte Tage, Feiertage, etc.) berücksichtigt. Die Datenanalyse einiger Sanitätsbetriebe, für welche die effektiv aufgebrauchte Zeit zur Verfügung stand, ergab, dass die Überstunden die Absenzen deckten und überschritten. Somit wurde im Gesundheitsbericht 2005 das äquivalente Gesundheitspersonal allein auf der Grundlage des vertraglich festgelegten Arbeitsverhältnisses berechnet.

Aus diesem Grund ergibt sich für das Jahr 2005 mehr äquivalentes dienstleistendes Personal als 2004, als von der Berechnung alle Absenzen abgezogen wurden.

Das vorliegende Kapitel enthält eine allgemeine Analyse des in den Sanitätsbetrieben angestellten Personals. Für detailliertere Informationen über die einzelnen Sanitätsbetriebe und die einzelnen Einrichtungen wird auf die dem Gesundheitsbericht beiliegende CD-ROM verwiesen. Die CD-ROM-Tabellen enthalten die Daten des Personals der einzelnen Sanitätsbetriebe und der einzelnen Aufenthaltseinrichtungen nach Beschäftigungsbereich und Dienst.

1.1.1. Allgemeine Analyse

Die in der Folge dargestellten Daten beziehen sich auf das in den Sanitätsbetrieben angestellte Personal. Die in den Tabellen und Abbildungen benutzten Abkürzungen haben folgende Bedeutung:

P.T.= Teilzeitbeschäftigtes Personal

T.P.= Vollzeitbeschäftigtes Personal

EQ = Äquivalentes Personal

N = Anzahl der Mitarbeiter (Anzahl der zum 31.12.2005 anwesenden Mitarbeiter)

1.1.1.1. Personal nach Beschäftigungsbereich

Zum 31.12.2005 betrug der Personalbestand der Sanitätsbetriebe 8.758 Mitarbeiter (davon 2.655 Teilzeitbeschäftigte), was - bei einem Anstieg des Bestands von 2,0% gegenüber 2004 - 7.733,85 äquivalenten Arbeitskräften entspricht.

Auf Landesebene wird ein Wert von 16,1 äquivalenten Mitarbeitern pro 1.000 Einwohner verzeichnet (berechnet an der durchschnittlichen Wohnbevölkerung im Jahr 2005).

Tabelle 1: Beschäftigtes Personal nach Bereich und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

| Bereich | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Strategischer Bereich | 50 | 48 | 25 | 33 | 156 |
| Nicht sanitärer Bereich | 131 | 171 | 68 | 36 | 406 |
| Krankenhausbereich | 542 | 357 | 278 | 353 | 1.530 |
| Territorialer Bereich | 249 | 152 | 70 | 84 | 555 |
| Nicht angegeben | 8 | - | - | - | 8 |
| INSGESAMT | 980 | 728 | 441 | 506 | 2.655 |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Strategischer Bereich | 229 | 155 | 57 | 87 | 528 |
| Nicht sanitärer Bereich | 365 | 413 | 156 | 123 | 1.057 |
| Krankenhausbereich | 1.610 | 863 | 599 | 627 | 3.699 |
| Territorialer Bereich | 484 | 188 | 75 | 64 | 811 |
| Nicht angegeben | 8 | - | - | - | 8 |
| INSGESAMT | 2.696 | 1.619 | 887 | 901 | 6.103 |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Strategischer Bereich | 261,65 | 185,75 | 72,25 | 106,25 | 625,90 |
| Nicht sanitärer Bereich | 451,00 | 516,40 | 196,75 | 143,00 | 1.307,15 |
| Krankenhausbereich | 1.953,75 | 1.074,75 | 769,00 | 829,25 | 4.626,75 |
| Territorialer Bereich | 647,70 | 283,85 | 118,50 | 110,75 | 1.160,80 |
| Nicht angegeben | 13,25 | - | - | - | 13,25 |
| INSGESAMT | 3.327,35 | 2.060,75 | 1.156,50 | 1.189,25 | 7.733,85 |
| Beschäftigte pro 1.000 Einwohner | 15,5 | 16,4 | 16,8 | 16,4 | 16,1 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Abbildung 1: Äquiv. Personal insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

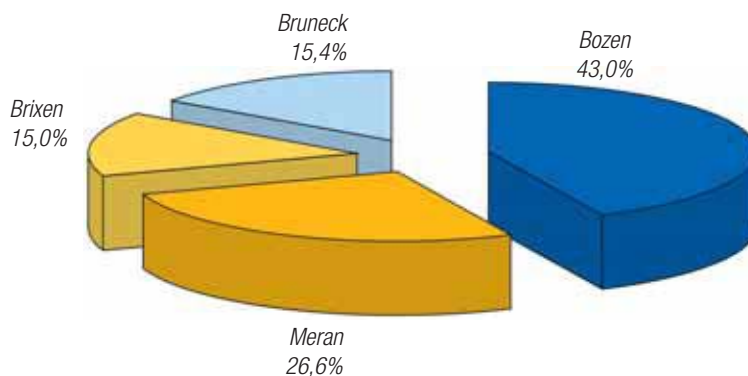


Tabelle 2: Differenz in % zwischen 2005-2004, absolute Werte des Personalsbestands nach Bereich

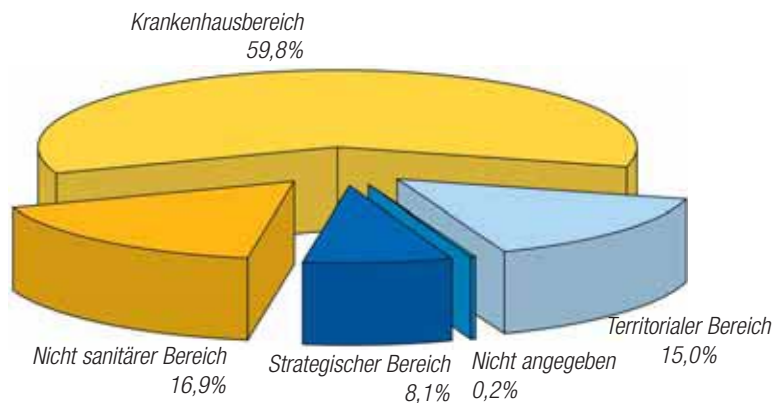
| Bereich | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Strategischer Bereich | 6,4% | 17,1% | -7,4% | 6,5% | 6,8% |
| Nicht sanitärer Bereich | 0,0% | 32,6% | 30,8% | 5,9% | 17,3% |
| Krankenhausbereich | -2,9% | 7,9% | 4,1% | 9,0% | 3,4% |
| Territorialer Bereich | -0,4% | 12,6% | 1,4% | 7,7% | 4,3% |
| INSGESAMT | -0,6% | 14,5% | 6,3% | 8,4% | 6,0% |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Strategischer Bereich | 1,3% | -0,6% | 10,9% | -2,2% | -1,3% |
| Nicht sanitärer Bereich | 1,1% | -2,8% | 6,8% | 0,8% | 0,3% |
| Krankenhausbereich | 5,0% | -2,2% | -2,1% | -3,4% | 0,6% |
| Territorialer Bereich | 1,0% | -6,9% | -1,3% | 12,3% | -0,4% |
| INSGESAMT | 3,7% | -2,8% | -1,2% | -1,7% | 0,4% |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Strategischer Bereich | 2,2% | 3,0% | -9,9% | 0,0% | 0,4% |
| Nicht sanitärer Bereich | 0,8% | 5,4% | 13,1% | 1,9% | 4,5% |
| Krankenhausbereich | 2,9% | 0,6% | -0,2% | 0,7% | 1,4% |
| Territorialer Bereich | 0,5% | 0,9% | 0,0% | 9,6% | 1,5% |
| INSGESAMT | 2,5% | 2,0% | 1,1% | 1,7% | 2,0% |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

In absoluten Zahlen ausgedrückt verzeichnet das teilzeitbeschäftigte Personal gegenüber dem 31.12.2004 einen Zuwachs von 6% mit einem Spitzenanteil von 14,5% im Sanitätsbetrieb Meran.

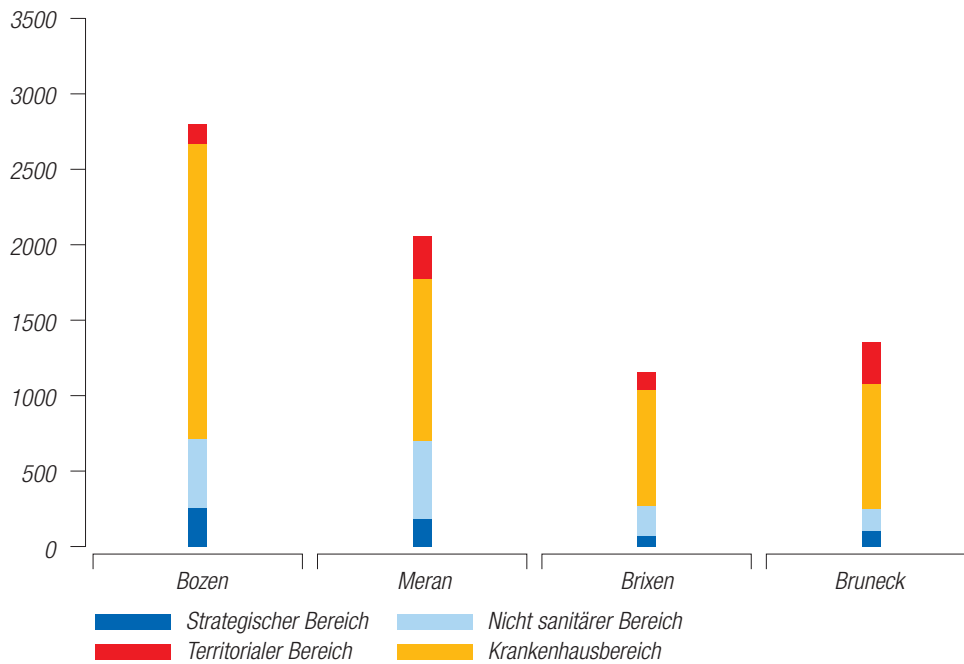
Der nicht sanitäre Bereich weist gegenüber 2004 den größten Anstieg auf, während im Krankenhaus- und territorialen Bereich der Personalbestand nicht stark zunahm. Die Tabelle 2 gibt die Differenzanteile für jeden Sanitätsbetrieb im Detail an.

Abbildung 2: Äquiv. Personal der Sanitätsbetriebe insgesamt nach Beschäftigungsbereich - Jahr 2005



Eine Analyse der Beschäftigungsbereiche des Personals in den einzelnen Sanitätsbetrieben ergibt einen hohen Anteil an Personal im Krankenhausbereich. Im Sanitätsbetrieb Meran ist der Anteil der äquivalenten Mitarbeiter im nicht sanitären Bereich mit 25,1 höher als in den anderen Sanitätsbetrieben. Die Sanitätsbetriebe Bruneck und Brixen verzeichnen hohe Anteile von Personal im Krankenhausbereich mit 69,7% bzw. 66,5%. Der Anteil des Sanitätsbetriebs Bozen entspricht 58,7%, jener des Sanitätsbetriebs Meran beträgt 52,2%.

Abbildung 3: **Durchschn. äquiv. Personal der Sanitätsbetriebe - nach Beschäftigungsbereich - Jahr 2005**



1.1.1.2. Personal nach Berufsbild

60,4% der äquivalenten Mitarbeiter der Sanitätsbetriebe gehören der Berufskategorie des Gesundheitspersonals an; es folgen das technische Personal mit 25,4% und das Fachpersonal mit 0,3%.

Für 8 äquivalente Mitarbeiter des Sanitätsbetriebs Bozen konnte keine Zuordnung zur Berufskategorie/zum Berufsbild erfolgen, da diese Daten nicht im SIPS-Datenfluss enthalten waren.

Tabelle 3: Personal nach Berufskategorie / Berufsbild und Sanitätsbetrieb – Jahr 2005

| Kategorie / Berufsbild | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Leitende Ärzte (einschl. Zahnärzte u. Tierärzte) | 11 | 2 | 9 | 3 | 25 |
| Krankenpflegepersonal | 412 | 302 | 217 | 216 | 1.147 |
| Sonst. Akademiker (Nicht-Gesundheitspersonal) | 18 | 9 | 8 | 3 | 38 |
| Techn.-sanit., Reha-Personal | 184 | 89 | 49 | 47 | 369 |
| Gesundheitspersonal | 625 | 402 | 283 | 269 | 1.579 |
| Fachpersonal | 4 | - | 1 | - | 5 |
| Technisches Personal | 140 | 202 | 82 | 162 | 586 |
| Verwaltungspersonal | 208 | 124 | 75 | 75 | 482 |
| Nicht angegeben | 3 | - | - | - | 3 |
| INSGESAMT | 980 | 728 | 441 | 506 | 2.655 |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Leitende Ärzte (einschl. Zahnärzte u. Tierärzte) | 494 | 194 | 130 | 142 | 960 |
| Krankenpflegepersonal | 716 | 460 | 321 | 310 | 1.807 |
| Sonst. Akademiker (Nicht-Gesundheitspersonal) | 73 | 38 | 28 | 26 | 165 |
| Techn.-sanit., Reha-Personal | 382 | 175 | 102 | 109 | 768 |
| Gesundheitspersonal | 1.665 | 867 | 581 | 587 | 3.700 |
| Fachpersonal | 12 | 5 | 3 | 2 | 22 |
| Technisches Personal | 649 | 550 | 213 | 196 | 1.608 |
| Verwaltungspersonal | 364 | 197 | 90 | 116 | 767 |
| Nicht angegeben | 6 | - | - | - | 6 |
| INSGESAMT | 2.696 | 1.619 | 887 | 901 | 6.103 |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Leitende Ärzte (einschl. Zahnärzte u. Tierärzte) | 501,00 | 195,25 | 134,75 | 144,00 | 975,00 |
| Krankenpflegepersonal | 979,75 | 642,15 | 456,25 | 436,75 | 2.514,90 |
| Sonst. Akademiker (Nicht-Gesundheitspersonal) | 84,75 | 44,50 | 32,50 | 27,50 | 189,25 |
| Techn.-sanit., Reha-Personal | 501,10 | 226,95 | 131,75 | 134,75 | 994,55 |
| Gesundheitspersonal | 2.066,60 | 1.108,85 | 755,25 | 743,00 | 4.673,70 |
| Fachpersonal | 14,00 | 5,00 | 3,75 | 2,00 | 24,75 |
| Technisches Personal | 740,20 | 673,40 | 259,75 | 287,50 | 1.960,85 |
| Verwaltungspersonal | 498,55 | 273,50 | 137,75 | 156,75 | 1.066,55 |
| Nicht angegeben | 8,00 | - | - | - | 8,00 |
| INSGESAMT | 3.327,35 | 2.060,75 | 1.156,50 | 1.189,25 | 7.733,85 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

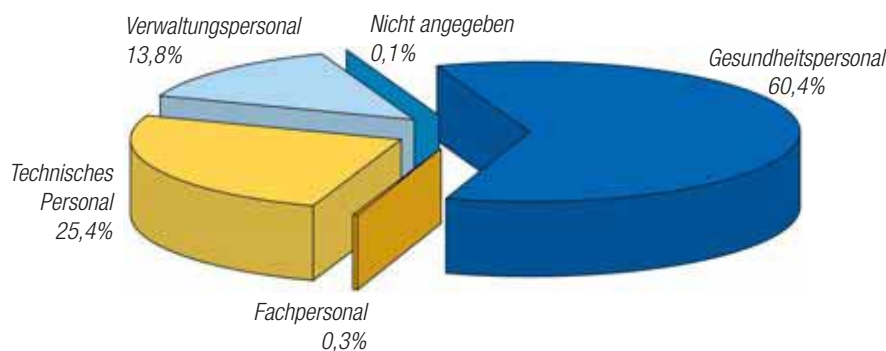
Tabelle 4: **Prozentsatz des Personals nach Berufskategorie / Berufsbild und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005**

| Kategorie / Berufsbild | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Leitende Ärzte (einschl. Zahnärzte u. Tierärzte) | 1,1% | 0,3% | 2,0% | 0,6% | 0,9% |
| Krankenpflegepersonal | 42,0% | 41,5% | 49,2% | 42,7% | 43,2% |
| Sonst. Akademiker (Nicht-Gesundheitspersonal) | 1,8% | 1,2% | 1,8% | 0,6% | 1,4% |
| Techn.-sanit., Reha-Personal | 18,8% | 12,2% | 11,1% | 9,3% | 13,9% |
| Gesundheitspersonal | 63,8% | 55,2% | 64,2% | 53,2% | 59,5% |
| Fachpersonal | 0,4% | - | 0,2% | - | 0,2% |
| Technisches Personal | 14,3% | 27,7% | 18,6% | 32,0% | 22,1% |
| Verwaltungspersonal | 21,2% | 17,0% | 17,0% | 14,8% | 18,2% |
| Nicht angegeben | 0,3% | - | - | - | 0,1% |
| INSGESAMT | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Leitende Ärzte (einschl. Zahnärzte u. Tierärzte) | 18,3% | 12,0% | 14,7% | 15,8% | 15,7% |
| Krankenpflegepersonal | 26,6% | 28,4% | 36,2% | 34,4% | 29,6% |
| Sonst. Akademiker (Nicht-Gesundheitspersonal) | 2,7% | 2,3% | 3,2% | 2,9% | 2,7% |
| Techn.-sanit., Reha-Personal | 14,2% | 10,8% | 11,5% | 12,1% | 12,6% |
| Gesundheitspersonal | 61,8% | 53,6% | 65,5% | 65,1% | 60,6% |
| Fachpersonal | 0,4% | 0,3% | 0,3% | 0,2% | 0,4% |
| Technisches Personal | 24,1% | 34,0% | 24,0% | 21,8% | 26,3% |
| Verwaltungspersonal | 13,5% | 12,2% | 10,1% | 12,9% | 12,6% |
| Nicht angegeben | 0,2% | - | - | - | 0,1% |
| INSGESAMT | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Leitende Ärzte (einschl. Zahnärzte u. Tierärzte) | 15,1% | 9,5% | 11,7% | 12,1% | 12,6% |
| Krankenpflegepersonal | 29,4% | 31,2% | 39,5% | 36,7% | 32,5% |
| Sonst. Akademiker (Nicht-Gesundheitspersonal) | 2,5% | 2,2% | 2,8% | 2,3% | 2,4% |
| Techn.-sanit., Reha-Personal | 15,1% | 11,0% | 11,4% | 11,3% | 12,9% |
| Gesundheitspersonal | 62,1% | 53,8% | 65,3% | 62,5% | 60,4% |
| Fachpersonal | 0,4% | 0,2% | 0,3% | 0,2% | 0,3% |
| Technisches Personal | 22,2% | 32,7% | 22,5% | 24,2% | 25,4% |
| Verwaltungspersonal | 15,0% | 13,3% | 11,9% | 13,2% | 13,8% |
| Nicht angegeben | 0,2% | - | - | - | 0,1% |
| INSGESAMT | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Analysiert man die Lage nach Sanitätsbetrieb, ergibt sich für Brixen der größte Anteil von äquivalentem Gesundheitspersonal (65,3%), während im Sanitätsbetrieb Bozen die meisten Beschäftigten (15,0%) zur Kategorie des Verwaltungspersonals gehören.

Abbildung 4: **Durchschn. Äquiv. Personal der Sanitätsbetriebe insgesamt nach Kategorie - Jahr 2005**



**PERSONAL NACH
KATEGORIE GEMESSEN
AN DER
WOHNBEVÖLKERUNG**

Gemessen an der Wohnbevölkerung gibt es auf Landesebene 9,7 äquivalente Mitarbeiter des Gesundheitspersonals pro 1.000 Einwohner, 4,1 äquivalente Mitarbeiter des technischen Personals und 2,2 äquivalente Mitarbeiter des Verwaltungspersonals pro 1.000 Einwohner. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Sanitätsbetrieben gehen aus Tabelle 5 hervor.

Tabelle 5: Durchschnittliches äquivalentes Personal nach Sanitätsbetrieb und Kategorie pro 1.000 Einwohner – Jahr 2005

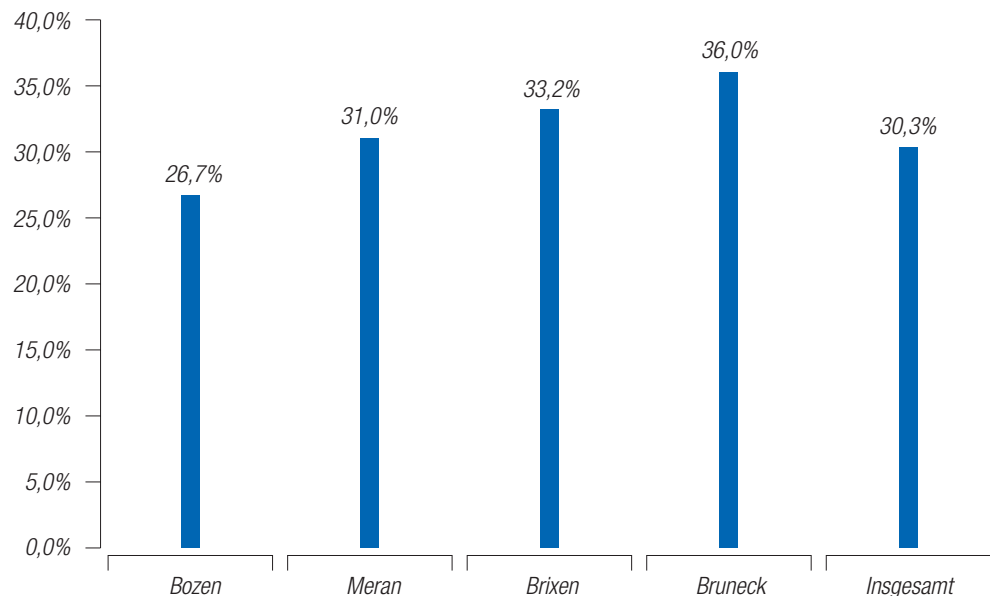
| Kategorie | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesundheitspersonal | 9,6 | 8,8 | 11,0 | 10,2 | 9,7 |
| Fachpersonal | 0,1 | - | 0,1 | - | 0,1 |
| Technisches Personal | 3,5 | 5,4 | 3,8 | 4,0 | 4,1 |
| Verwaltungspersonal | 2,3 | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,2 |
| INSGESAMT | 15,5 | 16,4 | 16,8 | 16,4 | 16,1 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

**TEILZEIT- UND
VOLLZEITBESCHÄFTIGTES
PERSONAL**

Eine Analyse des Personalbestandes zum 31.12.2005 nach Beschäftigungszeit ergibt deutliche Unterschiede zwischen den vier Sanitätsbetrieben. 30,3% des auf Landesebene angestellten Personals sind teilzeitbeschäftigt (Zuwachs von 1,1% im Vergleich zum Stand des 31.12.2004 und von 2,7% gegenüber 2003). Bruneck verzeichnet den höchsten Anteil an Teilzeitbeschäftigten mit 36,0% gegenüber 26,7% des Sanitätsbetriebs Bozen. Im Vergleich zum Jahr 2004 weist der Sanitätsbetrieb Meran den höchsten Anstieg von teilzeitbeschäftigtem Personal auf (+ 3,4%).

Abbildung 5: Teilzeitbeschäftigtes Personal am Personal insgesamt der Sanitätsbetriebe zum 31.12.2005



1.1.2. Personal des strategischen Bereichs

Für die Datenerhebung im strategischen Bereich wurde das Personal den folgenden Verantwortungsbereichen zugeordnet: Gemeinkosten, Verwaltungsdirektion des Sanitätsbetriebs, Verwaltungsdirektion des Krankenhauses, Generaldirektion, Pflegedirektion, Ärztliche Direktion des Krankenhauses, Sanitätsdirektion des Sanitätsbetriebs, Amt für die Beziehungen mit dem Publikum.

Der unterschiedliche Personalbestand in den Diensten mit ähnlicher Benennung in den einzelnen Sanitätsbetrieben ist nicht nur auf die unterschiedliche Planung der Humanressourcen seitens der Verwaltungsdirektionen zurückzuführen, sondern auch auf die verschiedenartige Organisation der Sanitätsbetriebe selbst (z.B. einige Kostenstellen mit ähnlicher Benennung können – auf eine ausdrückliche organisatorische Entscheidung der Sanitätsbetriebe hin – unter andere Abteilungen fallen).

Im strategischen Bereich sind folgende Berufsbilder beschäftigt:

Verwaltungsassistenten/Verwaltungsmitarbeiter (Verwaltungsassistenten, Verwaltungsmitarbeiter, Amtswarte), Inspektoren, Fachpersonal (Seelsorger, Rechtsanwälte und Anwaltsanwärter), Gesundheitspersonal (Krankenpflegeleiter, Personal mit Rehabilitationsfunktionen, Krankenpflegepersonal, Ärzte, technisch-sanitäres Personal, Psychologen), sonstiges technisches Personal (Sozialassistenten, technische Assistenten, Soziologen), Hilfsfachkräfte (sozio-sanitäre Hilfsfachkräfte), Techniker.

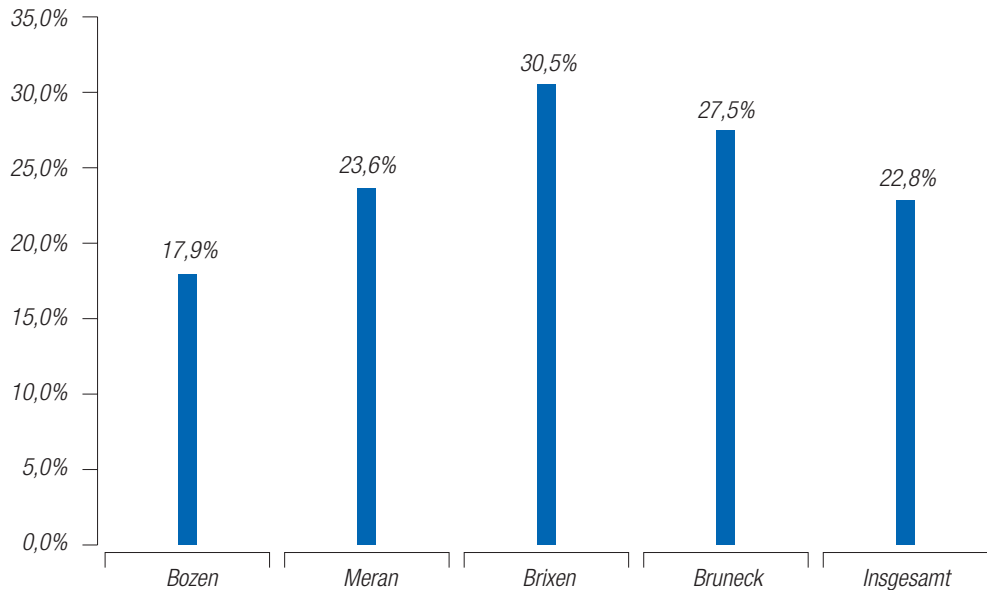
Die Anzahl der zum 31.12.2005 im strategischen Bereich der Sanitätsbetriebe beschäftigten Mitarbeiter betrug 684, was 625,90 äquivalenten Arbeitskräften im Jahr 2005 entspricht.

Tabelle 6: **Im strategischen Bereich beschäftigtes Personal insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005**

| Abteilung | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|---------------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Gemeinkosten | 1 | - | - | 1 | 2 |
| Verwalt.-Direkt. d. SB | 8 | 1 | 1 | - | 10 |
| Verwalt. Direkt. d. KH | 9 | 14 | 7 | 21 | 51 |
| Generaldirektion | 1 | - | - | - | 1 |
| Pflegedirektion | 9 | 2 | 2 | - | 13 |
| Ärztl. Direkt. d. KH | 19 | 31 | 10 | 11 | 71 |
| Sanit.-Direkt. d. SB | - | - | 5 | - | 5 |
| Amt f.d. Bez. m.d. Publikum | 3 | - | - | - | 3 |
| INSGESAMT | 50 | 48 | 25 | 33 | 156 |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Gemeinkosten | 3 | - | - | - | 3 |
| Verwalt.-Direkt. d. SB | 10 | 10 | 1 | - | 21 |
| Verwalt. Direkt. d. KH | 58 | 55 | 21 | 68 | 202 |
| Generaldirektion | 5 | 3 | 1 | 2 | 11 |
| Pflegedirektion | 42 | 8 | 5 | 5 | 60 |
| Ärztl. Direkt. d. KH | 108 | 78 | 26 | 11 | 223 |
| Sanit.-Direkt. d. SB | - | 1 | 3 | - | 4 |
| Amt f.d. Bez. m.d. Publikum | 3 | - | - | 1 | 4 |
| INSGESAMT | 229 | 155 | 57 | 87 | 528 |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Gemeinkosten | 3,50 | - | - | 0,75 | 4,25 |
| Verwalt.-Direkt. d. SB | 15,25 | 10,75 | 1,75 | - | 27,75 |
| Verwalt. Direkt. d. KH | 64,00 | 64,25 | 25,00 | 79,00 | 232,25 |
| Generaldirektion | 5,75 | 3,00 | 1,00 | 2,00 | 11,75 |
| Pflegedirektion | 48,00 | 9,25 | 6,25 | 5,00 | 68,50 |
| Ärztl. Direkt. d. KH | 120,40 | 97,50 | 31,75 | 18,50 | 268,15 |
| Sanit.-Direkt. d. SB | - | 1,00 | 6,50 | - | 7,50 |
| Amt f.d. Bez. m.d. Publikum | 4,75 | - | - | 1,00 | 5,75 |
| INSGESAMT | 261,65 | 185,75 | 72,25 | 106,25 | 625,00 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Abbildung 6: **Strategischer Bereich - Teilzeitbeschäftigte am Personal der Sanitätsbetriebe insgesamt zum 31.12.2005**



Das vorherrschende Berufsbild ist jenes der Techniker mit insgesamt 225,25 äquivalenten Mitarbeitern, was rund 40% des im strategischen Bereich der Sanitätsbetriebe tätigen Personals entspricht.

Abbildung 7: **Personal des strategischen Bereichs insgesamt nach Berufsbild – Jahr 2005**

| Abteilung | | Inspk-toren | Verw.-Ass. / Mitarb.* | Techniker | Hilfsfachkräfte | Sonst. techn. Personal | Gesundheitspersonal | Fachpersonal | Insgesamt |
|---|----|-------------|-----------------------|-----------|-----------------|------------------------|---------------------|--------------|-----------|
| Gemeinkosten | N | - | 1 | - | 1 | - | 3 | - | 5 |
| | EQ | - | 0,50 | - | 1,00 | - | 2,75 | - | 4,25 |
| Verwaltungsdirektion des Sanitätsbetriebs | N | 6 | 17 | 2 | 4 | - | - | 2 | 31 |
| | EQ | 5,75 | 14,00 | 2,00 | 4,00 | - | - | 2,00 | 27,75 |
| Verwaltungsdirektion des Krankenhauses | N | 6 | 78 | 133 | 34 | 1 | 1 | - | 253 |
| | EQ | 6,00 | 69,00 | 127,00 | 28,25 | 1,00 | 1,00 | - | 232,25 |
| Generaldirektion | N | 3 | 7 | - | - | 1 | 1 | - | 12 |
| | EQ | 3,00 | 6,75 | - | - | 1,00 | 1,00 | - | 11,75 |
| Pflegedirektion | N | - | 19 | 4 | 3 | - | 47 | - | 73 |
| | EQ | - | 17,75 | 3,75 | 2,50 | - | 44,50 | - | 68,50 |
| Ärztliche Direktion des Krankenhauses | N | 1 | 49 | 99 | 80 | 7 | 42 | 16 | 294 |
| | EQ | 1,00 | 41,75 | 92,50 | 74,60 | 6,30 | 38,25 | 13,75 | 268,15 |
| Sanitätsdirektion d. Sanitätsbetriebs | N | - | 8 | - | - | - | 1 | - | 9 |
| | EQ | - | 6,50 | - | - | - | 1,00 | - | 7,50 |
| Amt f. d. Beziehungen m.d. Publikum | N | 1 | 6 | - | - | - | - | - | 7 |
| | EQ | 1,00 | 4,75 | - | - | - | - | - | 5,75 |
| INSGESAMT | N | 17 | 185 | 238 | 122 | 9 | 95 | 18 | 684 |
| | EQ | 16,75 | 161,00 | 225,25 | 110,35 | 8,30 | 88,50 | 15,75 | 625,90 |

* Einschließlich der Amtswarte

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Die verwaltungstechnischen Berufsbilder (Verwaltungsassistent/ Verwaltungsmitarbeiter) machen 25,7% des in diesem Bereich beschäftigten Personals insgesamt aus. Die Abteilungen, welche die meisten Mitarbeiter des strategischen Bereichs beschäftigen, sind die Ärztliche Direktion des Krankenhauses (42,8%) und die Verwaltungsdirektion des Krankenhauses (37,1%).

Abbildung 7: Äquiv. Personal des strategischen Bereichs der Sanitätsbetriebe insgesamt nach Berufsbild und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

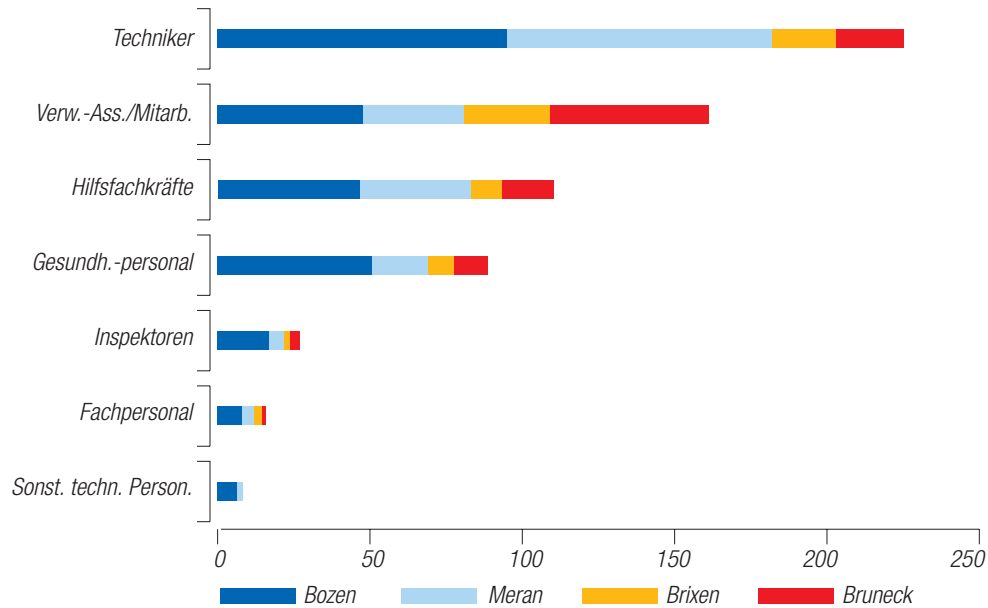
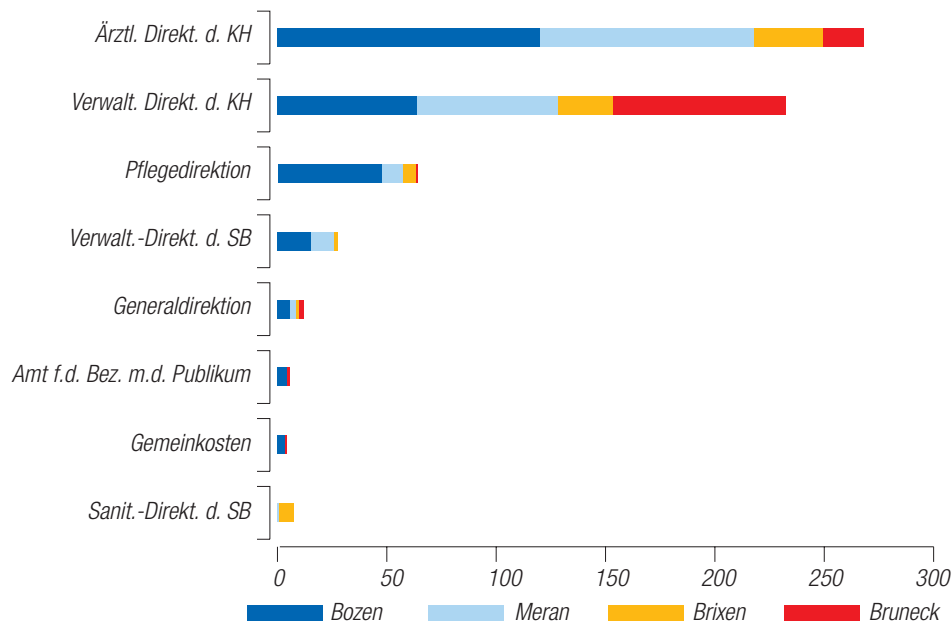


Abbildung 8: Äquiv. Personal des strategischen Bereichs der Sanitätsbetriebe insgesamt nach Abteilung und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005



1.1.3. Personal des nicht sanitären Bereichs

Für die Datenerhebung im nicht sanitären Bereich wurde das Personal den folgenden Verantwortungsbereichen zugeordnet: Amt für Allgemeine Angelegenheiten, Abteilung für Einkauf, Abteilung für Wirtschaft und Finanzen, Abteilung für Informatik, Abteilung für Vermögen und Technik, Abteilung für Personal, Abteilung für Dienstleistungen, Ausbildung - Schulen.

Auch in diesem Bereich ist der unterschiedliche Personalbestand in den Diensten mit ähnlicher Benennung nicht nur auf die unterschiedliche Planung der Humanressourcen seitens der Verwaltungsdirektionen zurückzuführen, sondern auch auf die verschiedenartige Organisation der Sanitätsbetriebe selbst.

Tabella 8: Personal des nicht sanitären Bereichs insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

| Abteilung | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Amt für Allgemeine Angelegenheiten | 3 | 4 | - | - | 7 |
| Abteilung für Einkauf | 57 | 130 | 33 | 22 | 242 |
| Abteilung für Wirtschaft und Finanzen | 7 | 6 | 8 | 3 | 24 |
| Abteilung für Informatik | 4 | - | - | 3 | 7 |
| Abteilung für Vermögen und Technik | 9 | 3 | 5 | 2 | 19 |
| Abteilung für Personal | 16 | 10 | 13 | 4 | 43 |
| Abteilung für Dienstleistungen | 35 | 16 | 9 | - | 60 |
| Ausbildung – Schulen | - | 2 | - | 2 | 4 |
| INSGESAMT | 131 | 171 | 68 | 36 | 406 |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Amt für Allgemeine Angelegenheiten | 3 | 3 | - | 2 | 8 |
| Abteilung für Einkauf | 158 | 269 | 66 | 57 | 550 |
| Abteilung für Wirtschaft und Finanzen | 31 | 6 | 14 | 4 | 55 |
| Abteilung für Informatik | 26 | 13 | 8 | 10 | 57 |
| Abteilung für Vermögen und Technik | 76 | 64 | 44 | 22 | 206 |
| Abteilung für Personal | 34 | 23 | 11 | 17 | 85 |
| Abteilung für Dienstleistungen | 37 | 28 | 13 | 5 | 83 |
| Ausbildung – Schulen | - | 7 | - | 6 | 13 |
| INSGESAMT | 365 | 413 | 156 | 123 | 1.057 |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Amt für Allgemeine Angelegenheiten | 4,90 | 5,50 | - | 2,00 | 12,40 |
| Abteilung für Einkauf | 194,60 | 347,65 | 84,50 | 68,75 | 695,50 |
| Abteilung für Wirtschaft und Finanzen | 36,10 | 9,75 | 19,25 | 5,50 | 70,60 |
| Abteilung für Informatik | 28,35 | 13,00 | 8,00 | 12,00 | 61,35 |
| Abteilung für Vermögen und Technik | 82,40 | 66,25 | 46,75 | 23,00 | 218,40 |
| Abteilung für Personal | 44,65 | 29,00 | 19,75 | 19,25 | 112,65 |
| Abteilung für Dienstleistungen | 60,00 | 37,00 | 18,50 | 5,00 | 120,50 |
| Ausbildung – Schulen | - | 8,25 | - | 7,50 | 15,75 |
| INSGESAMT | 451,00 | 516,40 | 196,75 | 143,00 | 1.307,15 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Im nicht sanitären Bereich sind folgende Berufsbilder beschäftigt:

Verwaltungsassistenten/Verwaltungsmitarbeiter (Verwaltungsassistenten, Verwaltungsmitarbeiter), Inspektoren, Fachpersonal (Architekten, Ingenieure), Gesundheitspersonal (Personal mit Rehabilitationsfunktionen, Krankenpflegepersonal, technisch-sanitäres Personal), sonstiges technisches Personal (Analytiker, technische Assistenten), Hilfsfachkräfte (Hilfsfachkräfte), Techniker.

Die Anzahl der zum 31.12.2005 im nicht sanitären Bereich der Sanitätsbetriebe beschäftigten Mitarbeiter betrug 1.463, was 1.307,15 äquivalenten Arbeitskräften im Jahr 2005

entspricht, mit einem Zuwachs von 4,5% gegenüber dem Stand vom 31.12.2004.

Das vorherrschende Berufsbild ist jenes der Hilfsfachkräfte mit insgesamt 498,20 äquivalenten Mitarbeitern, was 38,1% des im nicht sanitären Bereich der Sanitätsbetriebe insgesamt tätigen Personals entspricht.

Das Berufsbild der Techniker macht 24,9% des in diesem Bereich beschäftigten Personals aus, die verwaltungstechnischen Berufsbilder 23,8%.

Zum 31.12.2005 waren 27,8% des im nicht sanitären Bereich tätigen Personals Teilzeitbeschäftigte, mit einem Zuwachs gegenüber 2004 von 6,0 % bzw. 4,1% in den Sanitätsbetrieben Meran und Brixen.

Abbildung 9: Nicht sanitärer Bereich - Teilzeitbeschäftigte am Personal der Sanitätsbetriebe insgesamt zum 31.12.2005

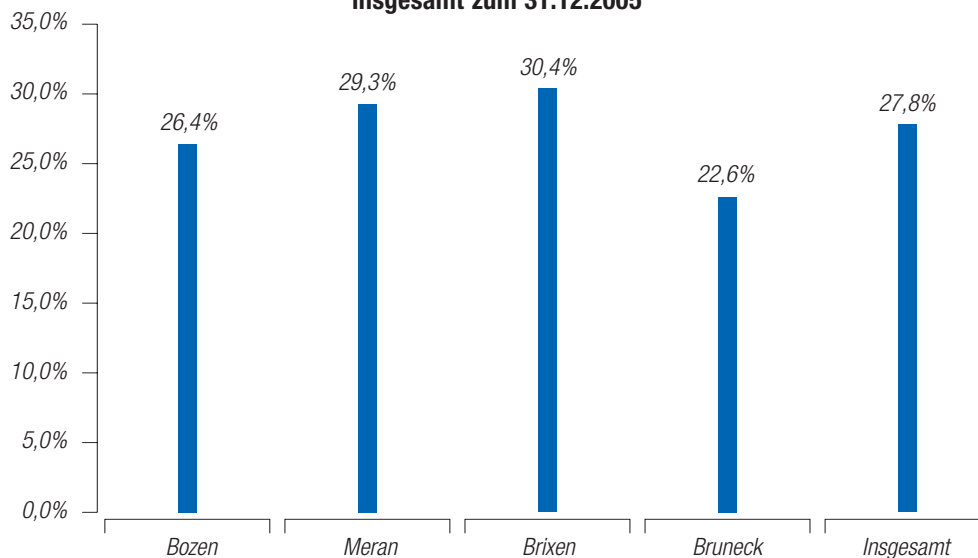


Tabelle 9: Im nicht sanitären Bereich beschäftigtes Personal nach Berufsbild - Jahr 2005

| Abteilung | | Inspektoren | Verw.-Ass. / Mitarb.* | Techniker | Hilfsfachkräfte | Sonst. techn. Personal | Gesundheitspersonal | Fachpersonal | Insges. |
|---------------------------------------|-----------|--------------|-----------------------|---------------|-----------------|------------------------|---------------------|--------------|-----------------|
| Amt für Allgemeine Angelegenheiten | N | 5 | 9 | - | 1 | - | - | - | 15 |
| | EQ | 5,00 | 6,40 | - | 1,00 | - | - | - | 12,40 |
| Abteilung für Einkauf | N | 15 | 70 | 164 | 542 | 1 | - | - | 792 |
| | EQ | 14,85 | 61,20 | 156,00 | 462,45 | 1,00 | - | - | 695,50 |
| Abteilung für Wirtschaft und Finanzen | N | 7 | 45 | - | - | - | 27 | - | 79 |
| | EQ | 7,00 | 38,25 | - | - | - | 25,35 | - | 70,60 |
| Abteilung für Informatik | N | 4 | 9 | 12 | - | 38 | - | 1 | 64 |
| | EQ | 4,00 | 7,00 | 12,00 | - | 37,35 | - | 1,00 | 61,35 |
| Abteilung für Vermögen und Technik | N | 5 | 15 | 157 | 34 | 9 | - | 5 | 225 |
| | EQ | 5,00 | 12,60 | 154,55 | 32,25 | 9,00 | - | 5,00 | 218,40 |
| Abteilung für Personal | N | 20 | 105 | - | 2 | 1 | - | - | 128 |
| | EQ | 19,50 | 90,65 | - | 1,50 | 1,00 | - | - | 112,65 |
| Abteilung für Dienstleistungen | N | 11 | 113 | 4 | 1 | - | 14 | - | 143 |
| | EQ | 10,75 | 94,75 | 3,50 | 1,00 | - | 10,50 | - | 120,50 |
| Ausbildung - Schulen | N | - | - | - | - | - | 17 | - | 17 |
| | EQ | - | - | - | - | - | 15,75 | - | 15,75 |
| Insgesamt | N | 67 | 366 | 337 | 580 | 49 | 58 | 6 | 1.463 |
| | EQ | 66,10 | 310,85 | 326,05 | 498,20 | 48,35 | 51,60 | 6,00 | 1.307,15 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Die Abteilung, welche die meisten Mitarbeiter des nicht sanitären Bereichs der Sanitätsbetriebe beschäftigt, ist jene für Einkauf mit einem Anteil von 53,2% am in diesem Bereich beschäftigten Personal insgesamt (Abbildung 11).

Abbildung 10: Äquiv. Personal des nicht sanitären Bereichs der Sanitätsbetriebe insgesamt nach Berufsbild - Jahr 2005

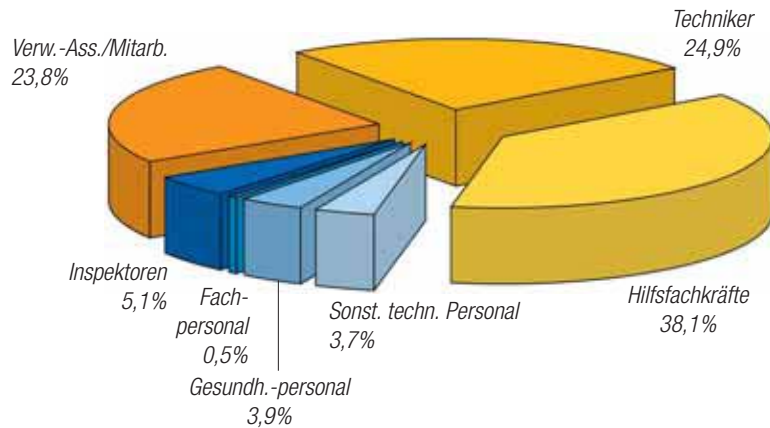
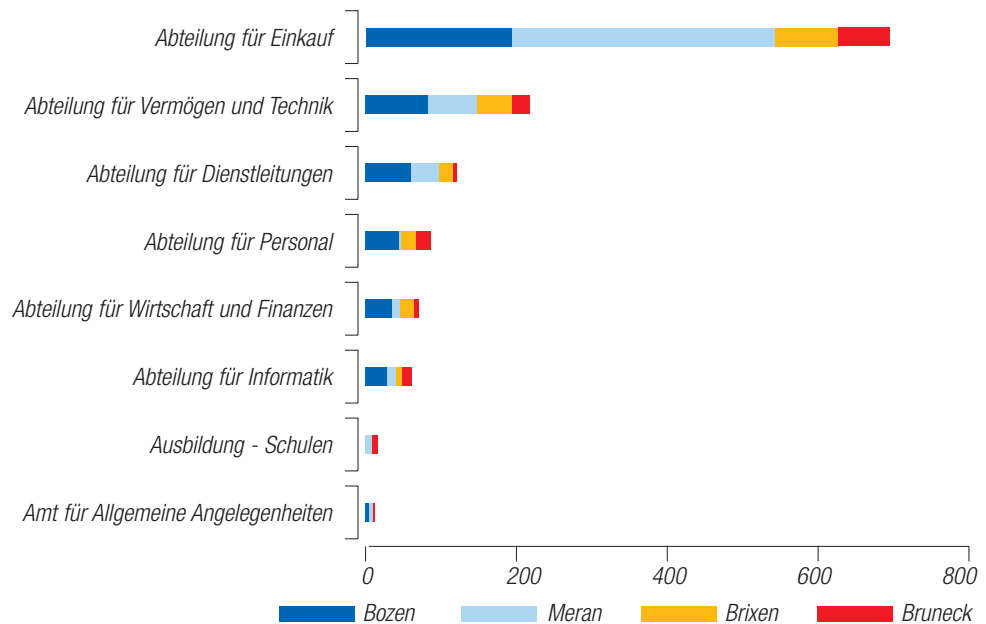


Abbildung 11: Äquiv. Personal des nicht sanitären Bereichs der Sanitätsbetriebe insgesamt nach Abteilung und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005



1.1.4. Personal des Krankenhausbereichs

Im Krankenhausbereich sind folgende Berufsbilder beschäftigt:

Verwaltungspersonal (Verwaltungsassistenten, Verwaltungsmitarbeiter, Inspektoren), Fachpersonal (Ingenieure), sonstiges Gesundheitspersonal (Biologen, Chemiker, Apotheker, Physiker, Personal mit Rehabilitationsfunktionen, technisch-sanitäres Personal, Psychologen), Krankenpflegepersonal (Krankenpflegepersonal), Ärzte (Ärzte und Zahnärzte), technisches Personal (technische Assistenten, sozio-sanitäre Hilfsfachkräfte, Techniker).

1.1.4.1. Personal des Krankenhausbereichs nach Abteilung / Dienst

Im Krankenhausbereich sind 59,8% der äquivalenten Mitarbeiter der Sanitätsbetriebe beschäftigt, was 4.626,75 äquivalenten Arbeitskräften entspricht.

Tabelle 10: Im Krankenhausbereich beschäftigtes Personal insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

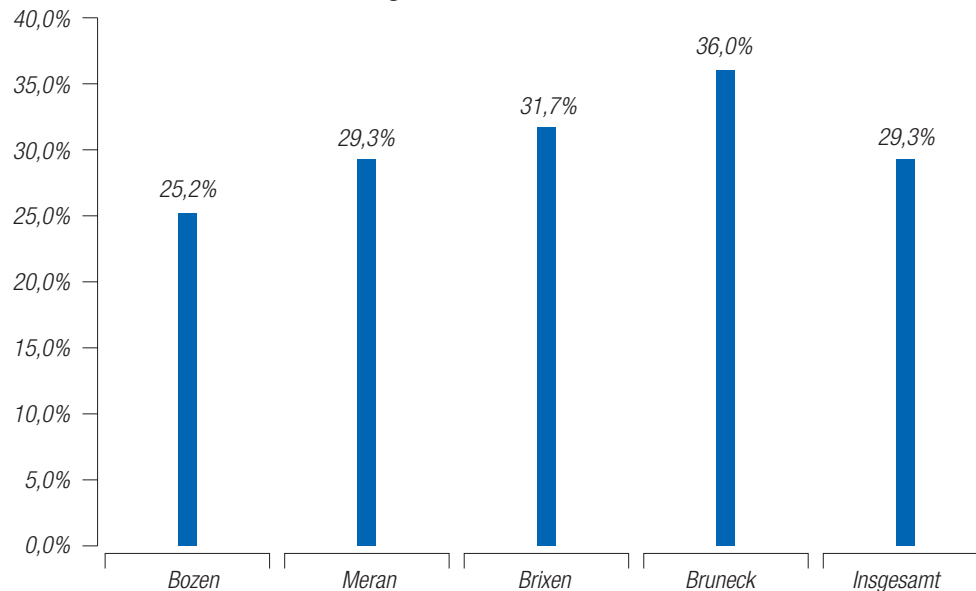
| Bereich | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|-----------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| KH-Abteilungen insges. | 304 | 217 | 198 | 214 | 933 |
| KH-Dienste insgesamt | 238 | 140 | 80 | 139 | 597 |
| INSGESAMT | 542 | 357 | 278 | 353 | 1.530 |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| KH-Abteilungen insges. | 948 | 537 | 419 | 419 | 2.323 |
| KH-Dienste insgesamt | 662 | 326 | 180 | 208 | 1.376 |
| INSGESAMT | 1.610 | 863 | 599 | 627 | 3.699 |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| KH-Abteilungen insges. | 1.140,10 | 668,05 | 540,25 | 544,25 | 2.892,65 |
| KH-Dienste insgesamt | 813,65 | 406,70 | 228,75 | 285,00 | 1.734,10 |
| INSGESAMT | 1.953,75 | 1.074,75 | 769,00 | 829,25 | 4.626,75 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

62,5% der äquivalenten Mitarbeiter des Krankenhausbereichs sind in den Krankenhausabteilungen der Landeskrankenanstalten tätig.

42,2% des im Krankenhausbereich beschäftigten Personals sind im Krankenhaus Bozen tätig, 16,6% in den Krankenhäusern des Sanitätsbetriebs Brixen.

Abbildung 12: Krankenhausbereich - Teilzeitbeschäftigte am Personal der Sanitätsbetriebe insgesamt zum 31.12.2005



29,3% des im Krankenhausbereich der Sanitätsbetriebe tätigen Personals sind Teilzeitbeschäftigte. Die Unterschiede bei der Zusammensetzung des Personals nach Beschäftigungszeit in den einzelnen Sanitätsbetrieben gehen aus der Abbildung 12 hervor.

Personal der Krankenhausabteilungen

Vom äquivalenten Personal der Sanitätsbetriebe, das in den jeweiligen Krankenhausabteilungen tätig ist, arbeiten 15,7% in den Abteilungen Medizin, 11,0% in den Abteilungen Anästhesie und Reanimation, 9,7% in der Geburtshilfe und Gynäkologie, 9,5% in den Abteilungen Chirurgie und 8,7% in der Orthopädie und Traumatologie. Diese 5 Krankenhausabteilungen beschäftigen 54,6% des insgesamt in den Krankenhausabteilungen der Sanitätsbetriebe tätigen Personals.

Auf Landesebene sind 28,7% des in den Krankenhausabteilungen tätigen Personals Teilzeitbeschäftigte (+ 0,5% gegenüber 2004 und + 1,4% gegenüber 2003).

Tabella 11: **In den Krankenhausabteilungen beschäftigtes Personal insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005**

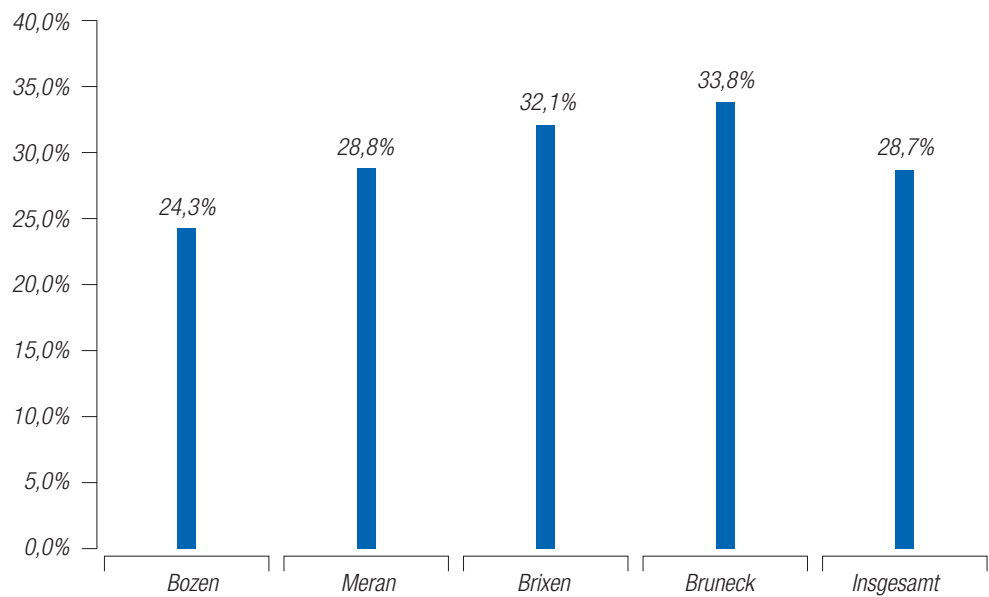
| Abteilung | | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|----------------------------|-------------------|--------|--------|--------|---------|-----------|
| Anästhesie und Reanimation | Teilzeit. Person. | 16 | 16 | 12 | 12 | 56 |
| | Vollzeit. Person. | 113 | 65 | 66 | 42 | 286 |
| | Äquival. Person. | 122,75 | 75,00 | 72,00 | 49,50 | 319,25 |
| Kardiologie | Teilzeit. Person. | 17 | 3 | - | - | 20 |
| | Vollzeit. Person. | 62 | 20 | - | - | 82 |
| | Äquival. Person. | 72,25 | 22,00 | - | - | 94,25 |
| Chirurgie 1 | Teilzeit. Person. | 5 | 23 | 23 | 34 | 85 |
| | Vollzeit. Person. | 29 | 59 | 40 | 65 | 193 |
| | Äquival. Person. | 32,25 | 72,75 | 55,25 | 85,25 | 245,50 |
| Chirurgie 2 | Teilzeit. Person. | 3 | - | - | - | 3 |
| | Vollzeit. Person. | 26 | - | - | - | 26 |
| | Äquival. Person. | 27,75 | - | - | - | 27,75 |
| Kinderchirurgie | Teilzeit. Person. | 3 | - | - | - | 3 |
| | Vollzeit. Person. | 19 | - | - | - | 19 |
| | Äquival. Person. | 20,50 | - | - | - | 20,50 |
| Gefäß- und Thoraxchirurgie | Teilzeit. Person. | 16 | - | - | - | 16 |
| | Vollzeit. Person. | 19 | - | 3 | - | 22 |
| | Äquival. Person. | 28,25 | - | 3,00 | - | 31,25 |
| Dermatologie | Teilzeit. Person. | 19 | 9 | - | 1 | 29 |
| | Vollzeit. Person. | 25 | 10 | - | 7 | 42 |
| | Äquival. Person. | 37,00 | 16,25 | - | 7,50 | 60,75 |
| Hämatologie | Teilzeit. Person. | 16 | - | - | - | 16 |
| | Vollzeit. Person. | 53 | - | - | - | 53 |
| | Äquival. Person. | 62,25 | - | - | - | 62,25 |
| Gastroenterologie | Teilzeit. Person. | 10 | - | - | - | 10 |
| | Vollzeit. Person. | 40 | - | - | - | 40 |
| | Äquival. Person. | 47,00 | - | - | - | 47,00 |
| Geriatric | Teilzeit. Person. | 23 | 9 | - | - | 32 |
| | Vollzeit. Person. | 41 | 31 | - | - | 72 |
| | Äquival. Person. | 55,50 | 37,00 | - | - | 92,50 |
| Langzeitpflege | Teilzeit. Person. | - | 2 | - | - | 2 |
| | Vollzeit. Person. | - | 6 | - | - | 6 |
| | Äquival. Person. | - | 7,00 | - | - | 7,00 |
| Infektionskrankheiten | Teilzeit. Person. | 3 | - | - | - | 3 |
| | Vollzeit. Person. | 23 | - | - | - | 23 |
| | Äquival. Person. | 25,00 | - | - | - | 25,00 |
| Medizin 1 | Teilzeit. Person. | 10 | 36 | 39 | 43 | 128 |
| | Vollzeit. Person. | 44 | 102 | 71 | 96 | 313 |
| | Äquival. Person. | 51,00 | 124,25 | 94,50 | 121,75 | 391,50 |

| Abteilung | | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insgesamt |
|------------------------------|--------------------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Medizin 2 | Teilzeit. Person. | 10 | - | 9 | - | 19 |
| | Vollzeit. Person. | 32 | - | 20 | - | 52 |
| | Äquival. Person. | 38,00 | - | 25,25 | - | 63,25 |
| Nephrologie / Hämodialyse | Teilzeit. Person. | 12 | 8 | 2 | 6 | 28 |
| | Vollzeit. Person. | 28 | 10 | 10 | 7 | 55 |
| | Äquival. Person. | 35,50 | 14,75 | 11,50 | 11,25 | 73,00 |
| Neurochirurgie | Teilzeit. Person. | 2 | - | - | - | 2 |
| | Vollzeit. Person. | 21 | - | - | - | 21 |
| | Äquival. Person. | 22,10 | - | - | - | 22,10 |
| Neurologie | Teilzeit. Person. | 7 | - | - | 4 | 11 |
| | Vollzeit. Person. | 27 | 8 | - | 5 | 40 |
| | Äquival. Person. | 32,05 | 8,00 | - | 7,00 | 47,05 |
| Säuglingskrippe | Teilzeit. Person. | 13 | 16 | - | 5 | 34 |
| | Vollzeit. Person. | 9 | 15 | - | 5 | 29 |
| | Äquival. Person. | 16,75 | 24,75 | - | 8,50 | 50,00 |
| Augenheilkunde | Teilzeit. Person. | 15 | - | - | 7 | 22 |
| | Vollzeit. Person. | 19 | 5 | - | 18 | 42 |
| | Äquival. Person. | 28,65 | 5,00 | - | 22,25 | 55,90 |
| Zahnheilkunde-Stomatologie | Teilzeit. Person. | 4 | - | - | 2 | 6 |
| | Vollzeit. Person. | 14 | - | - | 4 | 18 |
| | Äquival. Person. | 16,50 | - | - | 5,50 | 22,00 |
| Medizinische Onkologie | Teilzeit. Person. | 2 | 7 | - | - | 9 |
| | Vollzeit. Person. | 12 | 5 | - | - | 17 |
| | Äquival. Person. | 13,25 | 9,00 | - | - | 22,25 |
| Orthopädie und Traumatologie | Teilzeit. Person. | 10 | 15 | 22 | 34 | 81 |
| | Vollzeit. Person. | 40 | 60 | 50 | 55 | 205 |
| | Äquival. Person. | 46,25 | 69,30 | 63,50 | 73,50 | 252,55 |
| Geburtshilfe und Gynäkologie | Teilzeit. Person. | 16 | 32 | 41 | 28 | 117 |
| | Vollzeit. Person. | 48 | 58 | 44 | 62 | 212 |
| | Äquival. Person. | 59,00 | 76,20 | 69,00 | 76,75 | 280,95 |
| HNO | Teilzeit. Person. | 12 | 14 | 5 | - | 31 |
| | Vollzeit. Person. | 27 | 23 | 19 | - | 69 |
| | Äquival. Person. | 34,30 | 31,00 | 22,25 | - | 87,55 |
| Pädiatrie | Teilzeit. Person. | 34 | 12 | 31 | 20 | 97 |
| | Vollzeit. Person. | 79 | 27 | 35 | 26 | 167 |
| | Äquival. Person. | 101,30 | 33,30 | 53,75 | 37,50 | 225,85 |
| Pneumologie | Teilzeit. Person. | 7 | - | - | - | 7 |
| | Vollzeit. Person. | 35 | - | - | - | 35 |
| | Äquival. Person. | 39,60 | - | - | - | 39,60 |
| Psychiatrie | Teilzeit. Person. | 6 | 4 | 8 | 18 | 36 |
| | Vollzeit. Person. | 39 | 13 | 45 | 27 | 124 |
| | Äquival. Person. | 42,25 | 15,75 | 50,00 | 38,00 | 146,00 |
| Urologie | Teilzeit. Person. | 13 | 11 | 6 | - | 30 |
| | Vollzeit. Person. | 24 | 20 | 16 | - | 60 |
| | Äquival. Person. | 33,10 | 26,75 | 20,25 | - | 80,10 |
| INSGESAMT | Teilzeit. Person. | 304 | 217 | 198 | 214 | 933 |
| | Vollzeit. Person. | 948 | 537 | 419 | 419 | 2.323 |
| | ÄQUIVAL. PERSON. | 1.140,10 | 668,05 | 540,25 | 544,25 | 2.892,65 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Das in den Krankenhausabteilungen der Sanitätsbetriebe vorherrschende Berufsbild ist das Krankenpflegepersonal mit 52,4% an den äquivalenten Mitarbeitern insgesamt (1.512,50). Die Ärzte machen 24,1% aus, die restlichen 23,5% bestehen aus Verwaltungspersonal, technischem und sonstigem Gesundheitspersonal.

Abbildung 13: Krankenhausbereich - Teilzeitbeschäftigte am Personal der Abteilungen insgesamt zum 31.12.2005



Die Abteilung mit den meisten Ärzten ist die Anästhesie und Reanimation (98,0 äquivalente Mitarbeiter), während der Großteil des Krankenpflegepersonals in der Medizin mit 236,75 äquivalenten Mitarbeitern beschäftigt ist. Die Medizin ist auch die Abteilung, in welcher das meiste Verwaltungs- und technische Personal tätig ist (25,00 bzw. 83,50 äquivalente Mitarbeiter).

Abbildung 14: Äquiv. Personal der Krankenhausabteilungen des Krankenhausbereichs der einzelnen Sanitätsbetriebe nach Berufsbild - Jahr 2005

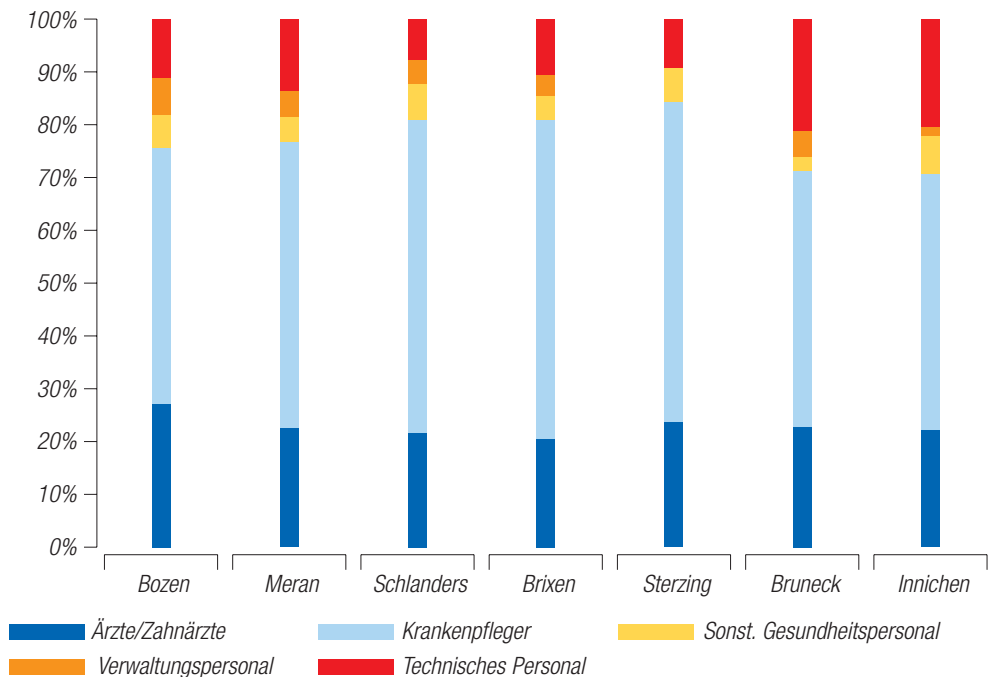


Tabelle 12: In den Krankenhausabteilungen beschäftigtes Personal insgesamt nach Berufsbild - Jahr 2005

| Abteilung | Ärzte/ Zahnärzte | | Kranken- pfleger | | Sonst. Ge- sundh.-pers. | | Verwaltungs personal | | Technisches Personal | | Insgesamt | |
|------------------------|---------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------------------------|---------------|-------------------------|---------------|-------------------------|---------------|--------------|-----------------|
| | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ |
| Anästh. u. Reanimation | 99 | 98,00 | 209 | 194,75 | - | - | 7 | 6,50 | 27 | 20,00 | 342 | 319,25 |
| Kardiologie | 25 | 24,75 | 64 | 58,50 | - | - | 8 | 6,00 | 5 | 5,00 | 102 | 94,25 |
| Chirurgie 1 | 60 | 60,00 | 147 | 128,75 | - | - | 12 | 9,25 | 59 | 47,50 | 278 | 245,50 |
| Chirurgie 2 | 10 | 10,00 | 15 | 13,75 | - | - | 2 | 2,00 | 2 | 2,00 | 29 | 27,75 |
| Kinderchirurgie | 6 | 6,00 | 12 | 11,00 | - | - | 2 | 1,50 | 2 | 2,00 | 22 | 20,50 |
| Gefäß- und Thoraxchir. | 9 | 9,00 | 19 | 14,50 | - | - | 6 | 4,50 | 4 | 3,25 | 38 | 31,25 |
| Dermatologie | 21 | 20,75 | 37 | 29,25 | - | - | 11 | 9,00 | 2 | 1,75 | 71 | 60,75 |
| Hämatologie | 13 | 13,00 | 31 | 27,25 | 12 | 11,75 | 5 | 3,75 | 8 | 6,50 | 69 | 62,25 |
| Gastroenterol. | 13 | 13,00 | 26 | 23,75 | - | - | 5 | 4,75 | 6 | 5,50 | 50 | 47,00 |
| Geriatric | 24 | 23,75 | 53 | 46,25 | - | - | 8 | 6,25 | 19 | 16,25 | 104 | 92,50 |
| Langzeitpflege | - | - | 5 | 4,50 | - | - | - | - | 3 | 2,50 | 8 | 7,00 |
| Infektionskrankheiten | 6 | 6,00 | 17 | 16,00 | - | - | 2 | 2,00 | 1 | 1,00 | 26 | 25,00 |
| Medizin 1 | 90 | 89,00 | 236 | 209,00 | - | - | 28 | 22,25 | 87 | 71,25 | 441 | 391,50 |
| Medizin 2 | 21 | 20,50 | 33 | 27,75 | - | - | 3 | 2,75 | 14 | 12,25 | 71 | 63,25 |
| Nephrolo. / Hämodial. | 8 | 8,00 | 64 | 55,50 | - | - | 3 | 2,25 | 8 | 7,25 | 83 | 73,00 |
| Neurochirurgie | 5 | 5,00 | 14 | 13,50 | - | - | 2 | 1,60 | 2 | 2,00 | 23 | 22,10 |
| Neurologie | 21 | 21,00 | 21 | 18,75 | - | - | 4 | 2,30 | 5 | 5,00 | 51 | 47,05 |
| Säuglingskrippe | - | - | 59 | 46,25 | 2 | 1,75 | - | - | 2 | 2,00 | 63 | 50,00 |
| Augenheilkunde | 25 | 23,75 | 19 | 16,00 | 8 | 6,00 | 5 | 4,25 | 7 | 5,90 | 64 | 55,90 |
| Zahnheilk.-Stomatolo. | 5 | 5,00 | 6 | 5,25 | 1 | 1,00 | 3 | 1,75 | 9 | 9,00 | 24 | 22,00 |
| Med. Onkologie | 4 | 4,00 | 18 | 15,00 | - | - | 4 | 3,25 | - | - | 26 | 22,25 |
| Orthop. u. Traumato. | 60 | 60,00 | 157 | 136,30 | - | - | 19 | 14,75 | 50 | 41,50 | 286 | 252,55 |
| Geburtshilfe u. Gynäk. | 51 | 50,50 | 133 | 108,40 | 91 | 81,80 | 18 | 12,75 | 36 | 27,50 | 329 | 280,95 |
| HNO | 18 | 18,00 | 46 | 39,50 | 22 | 17,80 | 7 | 6,00 | 7 | 6,25 | 100 | 87,55 |
| Pädiatrie* | 51 | 49,50 | 160 | 131,70 | 20 | 16,75 | 13 | 10,15 | 17 | 14,75 | 261 | 222,85 |
| Pneumologie | 12 | 11,50 | 21 | 19,60 | - | - | 5 | 4,50 | 4 | 4,00 | 42 | 39,60 |
| Psychiatrie | 25 | 24,50 | 64 | 59,25 | 14 | 11,50 | 4 | 3,00 | 53 | 47,75 | 160 | 146,00 |
| Urologie | 21 | 21,00 | 49 | 42,50 | 4 | 3,10 | 8 | 6,00 | 8 | 7,50 | 90 | 80,10 |
| INSGESAMT | 703 | 695,50 | 1.735 | 1.512,50 | 174 | 151,45 | 194 | 153,05 | 447 | 377,15 | 3.253 | 2.889,65 |

* Für 3 Mitarbeiter wurde das Berufsbild nicht angegeben (äquivalentes Personal=3,00)

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Personal der Krankenhausdienste

Vom gesamten äquivalenten Personal der Sanitätsbetriebe, das in den jeweiligen Krankenhausdiensten tätig ist, arbeiten 21,5% in den Diensten für Physische Rehabilitation der Landeskrankenhäuser (einschließlich der Dienste für Logopädie und Physische Rehabilitation des Sanitätsbetriebs Bozen). 12,9% der Mitarbeiter sind in den Röntgendiensten beschäftigt, 11,9% in den Analyselabors und Polyambulatorien, während 11,8% in den Krankenhausdirektionen arbeiten. Außerdem gehören 9,3% des äquivalenten Personals zu den Erste Hilfe-Diensten und zur Beobachtungsstation der Krankenhäuser. Diese 6 Beschäftigungsbereiche decken rund 79,3% des insgesamt in den Krankenhausdiensten beschäftigten Personals.

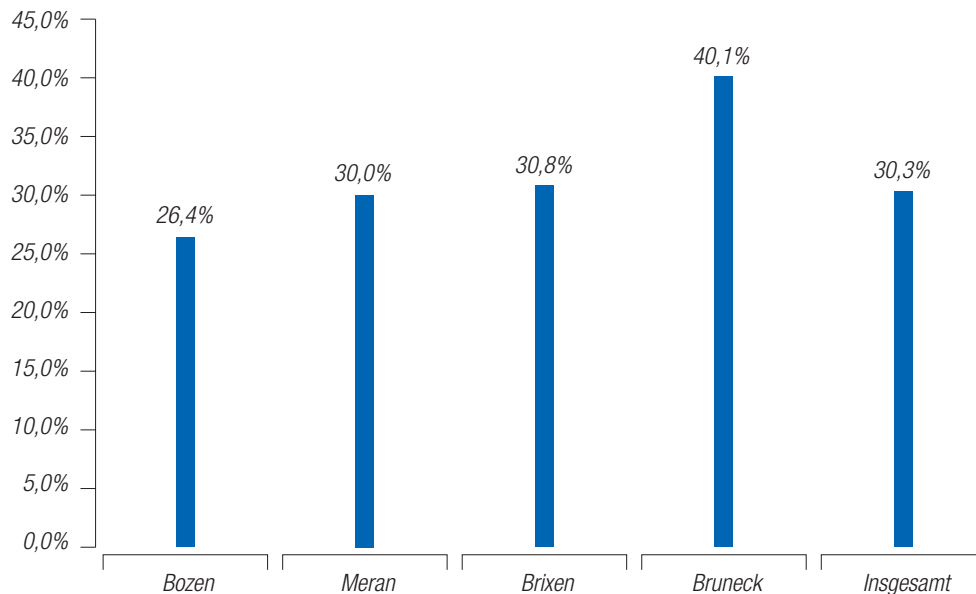
Tabella 13: In den Krankenhausdiensten beschäftigtes Personal insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

| Dienst | | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|---|-------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Genetische Beratung | Teilzeit. Person. | 2 | - | - | - | 2 |
| | Vollzeit Pers. | 6 | - | - | - | 6 |
| | Äquival. Person. | 7,25 | - | - | - | 7,25 |
| Funktionsdiagnostik | Teilzeit. Person. | - | 7 | - | - | 7 |
| | Vollzeit Pers. | - | 11 | - | - | 11 |
| | Äquival. Person. | - | 15,25 | - | - | 15,25 |
| Operationssäle | Teilzeit. Person. | 20 | 14 | 10 | 11 | 55 |
| | Vollzeit Pers. | 57 | 48 | 35 | 31 | 171 |
| | Äquival. Person. | 70,10 | 56,30 | 41,00 | 37,75 | 205,15 |
| Histologie und Pathologische Anatomie | Teilzeit. Person. | 9 | - | - | - | 9 |
| | Vollzeit Pers. | 54 | - | - | - | 54 |
| | Äquival. Person. | 60,00 | - | - | - | 60,00 |
| Analyselabor | Teilzeit. Person. | 24 | 12 | 13 | 16 | 65 |
| | Vollzeit Pers. | 86 | 32 | 24 | 26 | 168 |
| | Äquival. Person. | 101,25 | 38,75 | 32,25 | 34,50 | 206,75 |
| Nuklearmedizin | Teilzeit. Person. | 2 | 1 | - | - | 3 |
| | Vollzeit Pers. | 15 | 3 | - | - | 18 |
| | Äquival. Person. | 16,25 | 3,75 | - | - | 20,00 |
| Polyambulatorien | Teilzeit. Person. | 32 | 24 | 8 | 52 | 116 |
| | Vollzeit Pers. | 38 | 29 | 9 | 38 | 114 |
| | Äquival. Person. | 56,75 | 42,30 | 14,00 | 93,00 | 206,05 |
| Erste Hilfe- Beobachtungsstation | Teilzeit. Person. | 18 | 19 | 2 | 1 | 40 |
| | Vollzeit Pers. | 72 | 33 | 19 | 14 | 138 |
| | Äquival. Person. | 83,10 | 43,75 | 20,50 | 14,50 | 161,85 |
| Röntgendienst | Teilzeit. Person. | 25 | 8 | 9 | 10 | 52 |
| | Vollzeit Pers. | 79 | 53 | 34 | 26 | 192 |
| | Äquival. Person. | 95,20 | 57,50 | 39,00 | 31,50 | 223,20 |
| Dienst für Medizinische Strahlenphysik | Teilzeit. Person. | 2 | - | - | - | 2 |
| | Vollzeit Pers. | 13 | - | - | - | 13 |
| | Äquival. Person. | 14,25 | - | - | - | 14,25 |
| Dienst für Immunhämatologie und Bluttransfusion | Teilzeit. Person. | 11 | 1 | 1 | - | 13 |
| | Vollzeit Pers. | 38 | 17 | - | - | 55 |
| | Äquival. Person. | 45,75 | 17,50 | 0,50 | - | 63,75 |
| Dienst für Medizintechnik | Teilzeit. Person. | - | 1 | - | - | 1 |
| | Vollzeit Pers. | 28 | - | - | - | 28 |
| | Äquival. Person. | 28,00 | 0,75 | - | - | 28,75 |
| Dienst für Strahlentherapie | Teilzeit. Person. | 2 | - | - | - | 2 |
| | Vollzeit Pers. | 7 | - | - | - | 7 |
| | Äquival. Person. | 8,25 | - | - | - | 8,25 |
| Dienst für Physische Rehabilitation | Teilzeit. Person. | 19 | 47 | 32 | 41 | 139 |
| | Vollzeit Pers. | 52 | 80 | 49 | 57 | 238 |
| | Äquival. Person. | 63,50 | 107,60 | 68,00 | 53,00 | 292,10 |
| Dienst für Physische Rehabilitation - Logopädie | Teilzeit. Person. | 13 | - | - | - | 13 |
| | Vollzeit Pers. | 15 | - | - | - | 15 |
| | Äquival. Person. | 22,75 | - | - | - | 22,75 |
| Dienst für Physische Rehabilitation - Fagenstraße | Teilzeit. Person. | 38 | - | - | - | 38 |
| | Vollzeit Pers. | 34 | - | - | - | 34 |
| | Äquival. Person. | 58,75 | - | - | - | 58,75 |
| Diabetologischer Dienst | Teilzeit. Person. | 10 | 1 | 2 | - | 13 |
| | Vollzeit Pers. | 6 | 2 | 1 | - | 9 |
| | Äquival. Person. | 12,75 | 2,50 | 2,25 | - | 17,50 |
| Dienst für Diät und Ernährung | Teilzeit. Person. | 5 | 4 | 3 | 4 | 16 |
| | Vollzeit Pers. | 27 | 10 | 4 | 9 | 50 |
| | Äquival. Person. | 30,50 | 12,00 | 6,25 | 11,25 | 60,00 |
| Pharmazeutischer Dienst | Teilzeit. Person. | 6 | 1 | - | 4 | 11 |
| | Vollzeit Pers. | 35 | 8 | 5 | 7 | 55 |
| | Äquival. Person. | 39,25 | 8,75 | 5,00 | 9,50 | 62,50 |
| INSGESAMT | Teilzeit. Person. | 238 | 140 | 80 | 139 | 597 |
| | Vollzeit Pers. | 662 | 326 | 180 | 208 | 1.376 |
| | Äquival. Person. | 813,65 | 406,70 | 228,75 | 285,00 | 1.734,10 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Auf Landesebene sind 30,3% des in den Krankenhausdiensten der Sanitätsbetriebe tätigen Personals Teilzeitbeschäftigte (+ 0,8% gegenüber 2004) mit Spitzenwerten im Sanitätsbetrieb Bruneck von 40,1% (+ 6,6%). Der beträchtliche Zuwachs des Personals des Sanitätsbetriebs Bruneck in den Krankenhausdiensten gegenüber 2004 ist auf die im Jahr 2005 andere Klassifizierung der Kostenstellen in Bezug auf den Posten „Polyambulatorien“ zurückzuführen.

Abbildung 15: **Krankenhausbereich - Teilzeitbeschäftigte am Personal der Krankenhausdienste insgesamt zum 31.12.2005**



Die am häufigsten in den Krankenhausdiensten der Sanitätsbetriebe eingesetzten äquivalenten Berufsbilder (ausgenommen die Rehabilitation) sind das sonstige Gesundheitspersonal (34,0%), das Krankenpflegepersonal (31,7%), das technische Personal (15,3%) und das Verwaltungspersonal (10,2%). Die Ärzte machen 8,5% aus, die restlichen 0,2% gehören zum Fachpersonal.

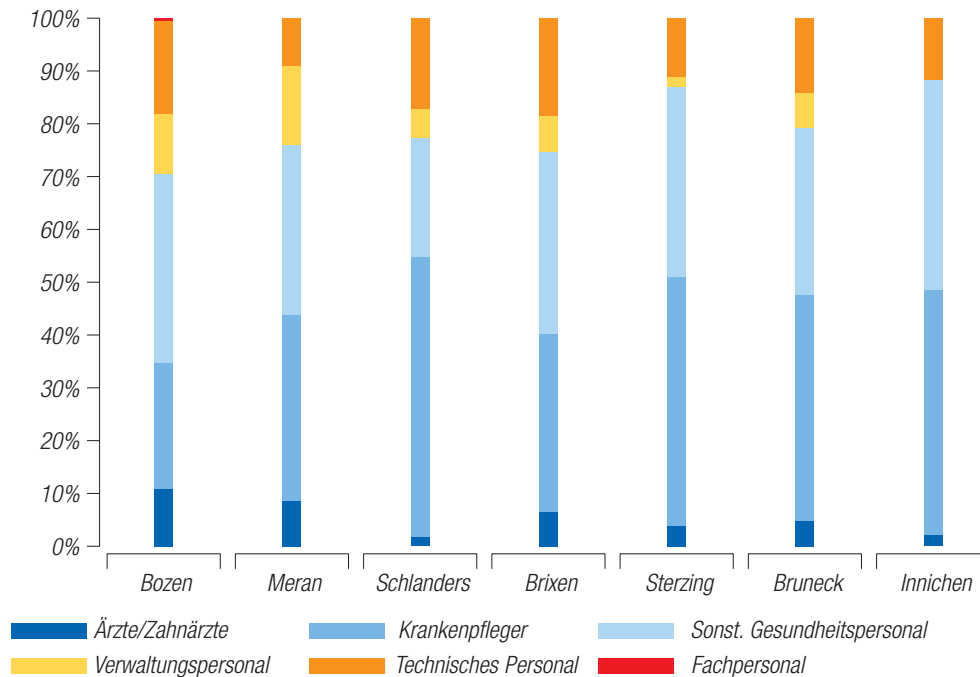
Der Großteil des Verwaltungspersonals ist in den Polyambulatorien der Krankenhäuser beschäftigt (27,25 äquivalente Mitarbeiter). Die Ärzte sind vorwiegend in den Röntgendiensten tätig (38,00 äquivalente Mitarbeiter), das Krankenpflegepersonal konzentriert sich vor allem in den Operationssälen (122,65).

Tabelle 14: In den Krankenhausdiensten beschäftigtes Personal insgesamt nach Berufsbild - Jahr 2005

| Dienst | | Ärzte/ Zahnä. | Kranken- pfleger | Sonst. Gesund- heitspers. | Verwal- tungspers. | Techn. Personal | Fach- pers. | Insge- samt |
|---|----|------------------|---------------------|------------------------------|-----------------------|--------------------|----------------|----------------|
| Genetische Beratung | N | 2 | 2 | 3 | 1 | - | - | 8 |
| | EQ | 2,00 | 1,75 | 2,50 | 1,00 | - | - | 7,25 |
| Funktionsdiagnostik | N | - | 15 | - | 3 | - | - | 18 |
| | EQ | - | 12,25 | - | 3,00 | - | - | 15,25 |
| Operationssäle | N | - | 134 | - | 3 | 89 | - | 226 |
| | EQ | - | 122,65 | - | 2,00 | 80,50 | - | 205,15 |
| Histologie und Patholo- gische Anatomie | N | 13 | - | 28 | 11 | 11 | - | 63 |
| | EQ | 13,00 | - | 27,25 | 9,25 | 10,50 | - | 60,00 |
| Analyselabor | N | 19 | 21 | 151 | 24 | 18 | - | 233 |
| | EQ | 18,50 | 12,50 | 139,50 | 20,25 | 16,00 | - | 206,75 |
| Nuklearmedizin | N | 5 | - | 12 | 3 | 1 | - | 21 |
| | EQ | 5,00 | - | 11,25 | 2,75 | 1,00 | - | 20,00 |
| Polyambulatorien | N | 2 | 147 | 24 | 33 | 24 | - | 230 |
| | EQ | 2,00 | 113,55 | 19,75 | 27,25 | 17,25 | - | 179,80 |
| Erste Hilfe- Beobachtungsstation | N | 17 | 132 | - | 15 | 14 | - | 178 |
| | EQ | 17,00 | 117,85 | - | 13,50 | 13,50 | - | 161,85 |
| Röntgendienst | N | 38 | 4 | 155 | 30 | 17 | - | 244 |
| | EQ | 38,00 | 4,00 | 141,70 | 24,75 | 14,75 | - | 223,20 |
| Dienst für Medizinische Strahlenphysik | N | - | - | 11 | 2 | 2 | - | 15 |
| | EQ | - | - | 10,75 | 2,00 | 1,50 | - | 14,25 |
| Dienst für Immunhämat. und Bluttransfusion | N | 10 | 18 | 30 | 5 | 5 | - | 68 |
| | EQ | 10,00 | 16,25 | 28,00 | 4,75 | 4,75 | - | 63,75 |
| Dienst für Medizintechnik | N | - | - | - | 5 | 21 | 3 | 29 |
| | EQ | - | - | - | 4,75 | 21,00 | 3,00 | 28,75 |
| Dienst f. Strahlentherapie | N | 1 | 4 | 3 | - | 1 | - | 9 |
| | EQ | 1,00 | 3,25 | 3,00 | - | 1,00 | - | 8,25 |
| Diabetologischer Dienst | N | - | 20 | 2 | - | - | - | 22 |
| | EQ | - | 15,50 | 2,00 | - | - | - | 17,50 |
| Dienst für Diät und Ernährung | N | 7 | - | 54 | 4 | 1 | - | 66 |
| | EQ | 6,75 | - | 48,25 | 4,00 | 1,00 | - | 60,00 |
| Pharmazeutischer Dienst | N | - | 4 | 20 | 19 | 23 | - | 66 |
| | EQ | - | 3,25 | 20,00 | 17,25 | 22,00 | - | 62,50 |
| INSGESAMT | N | 114 | 501 | 493 | 158 | 227 | 3 | 1.496 |
| | EQ | 113,25 | 422,80 | 453,95 | 136,50 | 204,75 | 3,00 | 1.334,25 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Abbildung 16: Äquiv. Personal der anderen Dienste des Krankenhausbereichs der einzelnen Sanitätsbetriebe nach Berufsbild - Jahr 2005



Personal der Dienste für Physische Rehabilitation

Das in den Diensten für Physische Rehabilitation im Krankenhausbereich der Sanitätsbetriebe der Provinz tätige Personal beträgt 399,85 äquivalente Arbeitskräfte. 36,3% davon sind im Sanitätsbetrieb Bozen beschäftigt, 26,9% im Sanitätsbetrieb Meran, 19,8% im Sanitätsbetrieb Bruneck und 17,0% im Sanitätsbetrieb Brixen.

Tabelle 15: In den Diensten für Physische Rehabilitation des Krankenhausbereichs beschäftigtes Personal insgesamt nach Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

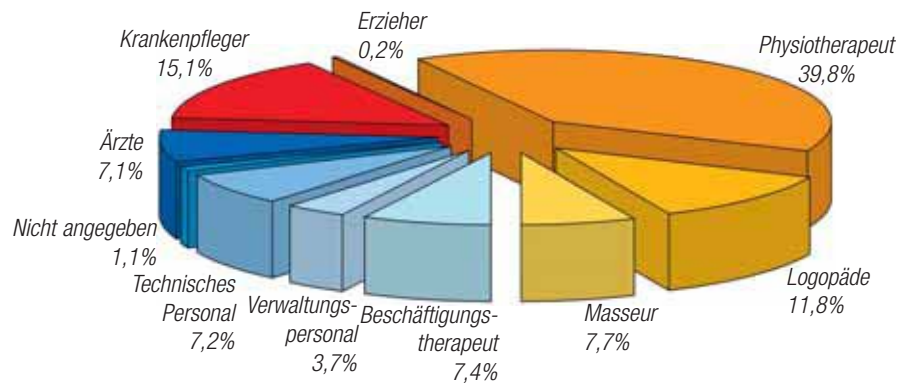
| Bereich | Bozen | | Meran | | Brixen | | Bruneck | | Insgesamt | |
|-------------------------|------------|---------------|------------|---------------|-----------|--------------|-----------|--------------|------------|---------------|
| | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ |
| Ärzte | 6 | 6,00 | 7 | 7,00 | 7 | 6,50 | 9 | 9,00 | 29 | 28,50 |
| Krankenpfleger | 23 | 19,25 | 20 | 17,75 | 17 | 12,75 | 14 | 10,75 | 74 | 60,50 |
| Erzieher | 1 | 0,75 | - | - | - | - | - | - | 1 | 0,75 |
| Physiotherapeut | 77 | 66,25 | 48 | 41,00 | 33 | 28,75 | 27 | 23,00 | 185 | 159,00 |
| Logopäde | 26 | 21,25 | 16 | 11,10 | 2 | 2,00 | 15 | 12,75 | 59 | 47,10 |
| Masseur | 15 | 12,50 | 10 | 8,25 | 6 | 4,25 | 2 | 1,50 | 33 | 26,50 |
| Beschäftigungstherapeut | 5 | 5,00 | 14 | 12,50 | 5 | 5,00 | 8 | 7,25 | 32 | 29,75 |
| Verwaltungspersonal | 7 | 5,00 | 5 | 3,50 | 3 | 2,75 | 6 | 3,50 | 21 | 14,75 |
| Technisches Personal | 6 | 4,75 | 7 | 6,50 | 8 | 6,00 | 17 | 11,50 | 38 | 28,75 |
| Nicht angegeben | 5 | 4,25 | - | - | - | - | - | - | 5 | 4,25 |
| INSGESAMT | 171 | 145,00 | 127 | 107,60 | 81 | 68,00 | 98 | 79,25 | 477 | 399,85 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Das in den Diensten für Physische Rehabilitation des Krankenhausbereichs des Sanitätsbetriebs Bozen beschäftigte Personal entspricht 145,00 äquivalenten Mitarbeitern.

**SANITÄTSBETRIEB
BOZEN – DIENSTE FÜR
PHYSISCHE
REHABILITATION**

Abbildung 17: Äquiv. Personal der Dienste für physische Rehabilitation des Krankenhausbereichs der Sanitätsbetriebe nach Berufsbild - Jahr 2005



Das vorherrschende Berufsbild in den Diensten für Physische Rehabilitation der Sanitätsbetriebe der Provinz ist der Physiotherapeut (39,8%), gefolgt vom Krankenpflegepersonal (15,1%) und vom Logopäden (11,8%). 7,4% gehören zum Berufsbild des Beschäftigungstherapeuten, 7,2% zum technischen Personal, 7,1% zu den Ärzten und 6,6% zu den Masseuren. Die restlichen 5,0% setzen sich aus Verwaltungspersonal und sonstigem Personal zusammen.

43,8% des in den Rehabilitationsdiensten des Sanitätsbetriebs Bozen beschäftigten Personals sind beim Dienst für Physische Rehabilitation des Krankenhauses Bozen tätig, 40,5% beim Dienst für Physische Rehabilitation in der Fagenstraße und die restlichen 15,7% beim Dienst für Logopädie.

1.1.5. Personal des territorialen Bereichs

Im territorialen Bereich sind folgende Berufsbilder tätig:

Verwaltungspersonal (Verwaltungsassistenten, Verwaltungsmitarbeiter, Amtswarte, Inspektoren), Ärzte (Ärzte), Krankenpflegepersonal (Krankenpflegepersonal), sonstiges Gesundheitspersonal (Personal mit Rehabilitationsfunktionen, technisch-sanitäres Personal, Psychologen), technisches Personal (Sozialassistenten, sozio-sanitäre Hilfsfachkräfte, Techniker, Soziologen).

1.1.5.1. Personal nach territorialem Makrobereich

Der territoriale Bereich wurde in sechs Bereiche gegliedert. Der Bereich mit dem größten äquivalenten Personalbestand ist die territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung (31,7%, was 367,85 äquivalenten Mitarbeitern entspricht).

Tabelle 16: Im territorialen Bereich beschäftigtes Personal nach Bereich und Sanitätsbetrieb – Jahr 2005

| Bereich | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Teilzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Sprengelversorgung | 130 | 71 | 37 | 52 | 290 |
| Konventionierte territoriale Versorgung | - | - | 7 | - | 7 |
| Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung | 41 | 69 | 18 | 22 | 150 |
| Basismedizin | - | - | - | - | - |
| Prävention | 67 | 11 | 8 | 10 | 96 |
| Allg. und Verwaltungsdienste d. Territoriums | 11 | 1 | - | - | 12 |
| INSGESAMT | 249 | 152 | 70 | 84 | 555 |
| Vollzeitbeschäftigtes Personal | | | | | |
| Sprengelversorgung | 89 | 63 | 16 | 19 | 187 |
| Konventionierte territoriale Versorgung | - | - | 24 | - | 24 |
| Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung | 127 | 91 | 21 | 34 | 273 |
| Basismedizin | 36 | - | - | - | 36 |
| Prävention | 185 | 23 | 14 | 11 | 233 |
| Allg. und Verwaltungsdienste d. Territoriums | 47 | 11 | - | - | 58 |
| INSGESAMT | 484 | 188 | 75 | 64 | 811 |
| Äquivalentes Personal | | | | | |
| Sprengelversorgung | 174,00 | 107,55 | 38,50 | 46,75 | 366,80 |
| Konventionierte territoriale Versorgung | - | - | 28,50 | - | 28,50 |
| Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung | 154,30 | 134,05 | 32,25 | 47,25 | 367,85 |
| Basismedizin | 36,00 | - | - | - | 36,00 |
| Prävention | 229,55 | 30,75 | 19,25 | 16,75 | 296,30 |
| Allg. und Verwaltungsdienste d. Territoriums | 53,85 | 11,50 | - | - | 65,35 |
| INSGESAMT | 647,70 | 283,85 | 118,50 | 110,75 | 1.160,80 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Die konventionierte territoriale Versorgung, die nur im Sanitätsbetrieb Brixen angeboten wird, verzeichnet hingegen den geringsten Personalbestand mit 28,50 äquivalenten Arbeitskräften.

Abbildung 18: Äquiv. Personal des territorialen Bereichs insgesamt nach Makrobereich - Jahr 2005

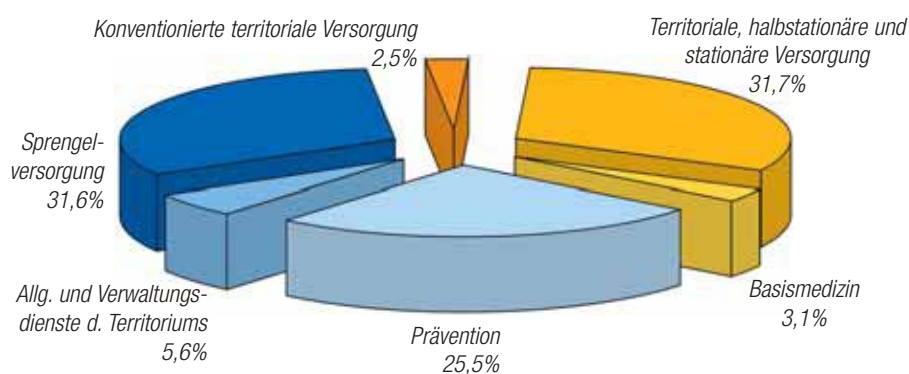
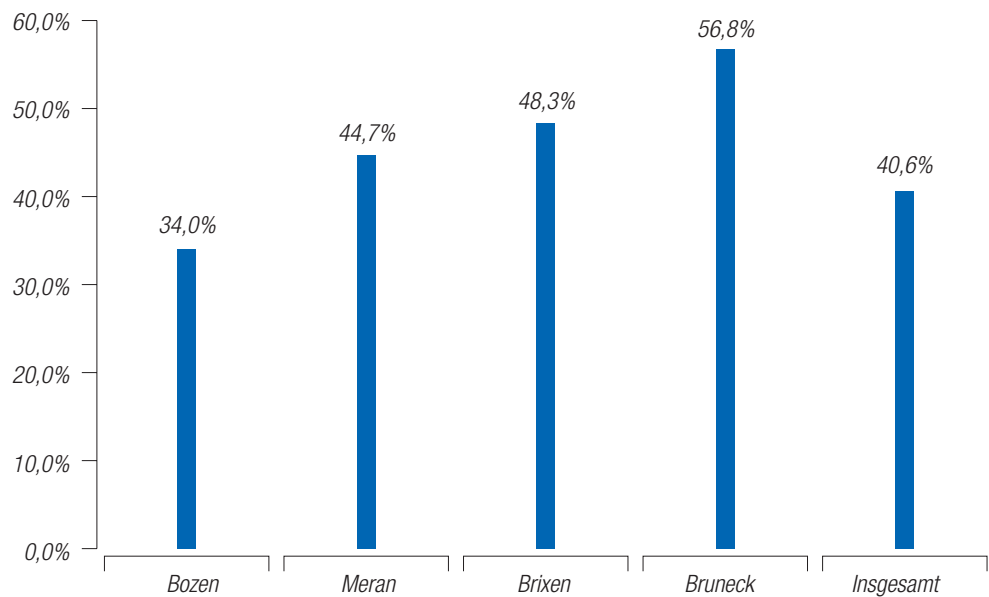
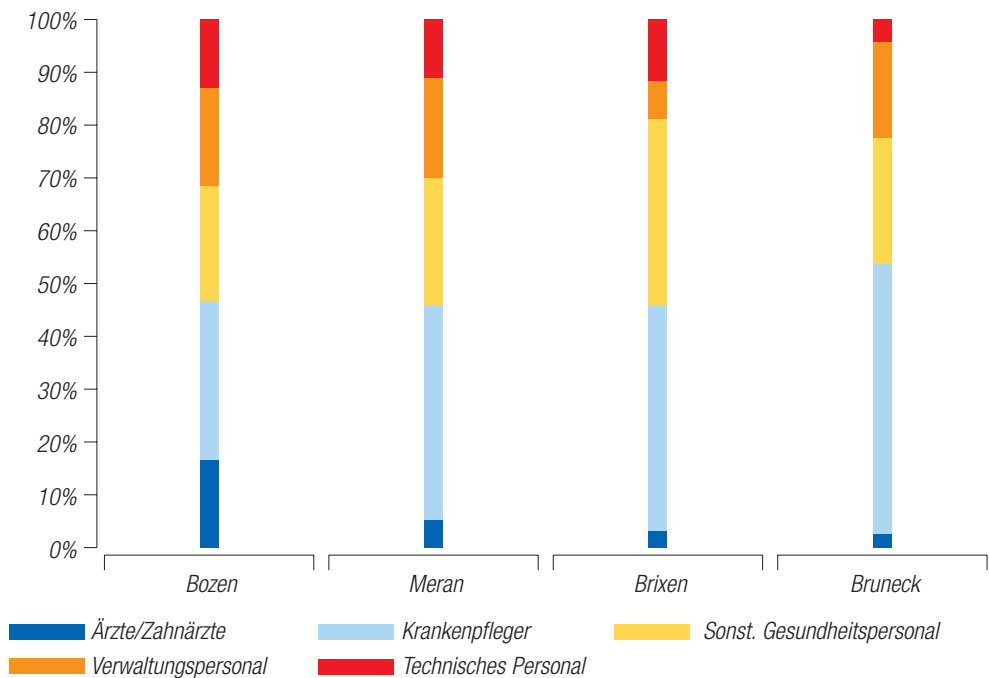


Abbildung 19: Territorialer Bereich - Teilzeitbeschäftigte am Personal der Sanitätsbetriebe insgesamt zum 31.12.2005



40,6% des im territorialen Bereich der Sanitätsbetriebe tätigen Personals sind Teilzeitbeschäftigte. Für den Sanitätsbetrieb Bruneck ergibt sich der höchste Anteil von Beschäftigten mit Teilzeitvertrag (56,8%), für den Sanitätsbetrieb Bozen der niedrigste (34,0%).

Abbildung 20: Äquiv. Personal des territorialen Bereichs der Sanitätsbetriebe nach Berufsbild und Sanitätsbetrieb – Jahr 2005



Das im territorialen Bereich der Sanitätsbetriebe am häufigsten vertretene Berufsbild ist das Krankenpflegepersonal mit 35,8% am Personal (415,35 äquivalente Mitarbeiter). Das sonstige Gesundheitspersonal macht 24,0%, aus, gefolgt vom Verwaltungspersonal mit 17,4%. Das technische Personal verzeichnet 11,5% des im territorialen Bereich beschäftigten Personals, die Ärzte 11,2%.

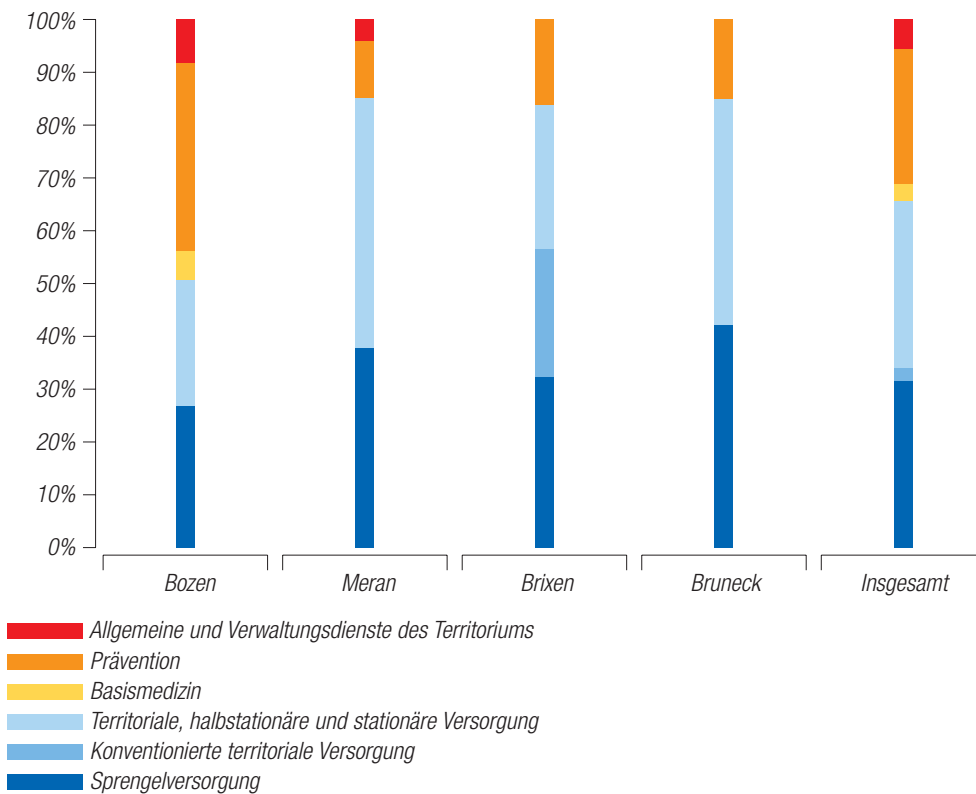
Tabelle 17: Personal des territorialen Bereichs insgesamt nach Makrobereich und Berufsbild - Jahr 2005

| Bereich | Ärzte/ Zahnärzte | | Kranken- pfleger | | Sonst. Gesundheits- personal | | Verwal- tungs- personal | | Techn. Personal | | Insgesamt | |
|---|---------------------|---------------|---------------------|---------------|------------------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------|-----------------|
| | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ |
| Sprengelversorgung | 1 | 1,00 | 287 | 215,20 | 95 | 70,05 | 78 | 66,80 | 16 | 13,75 | 477 | 366,80 |
| Konventionierte territoriale Versorgung | 2 | 1,75 | 14 | 13,25 | 8 | 7,50 | 2 | 2,00 | 5 | 4,00 | 31 | 28,50 |
| Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung* | 31 | 31,00 | 162 | 130,15 | 116 | 107,00 | 23 | 18,75 | 90 | 80,20 | 422 | 367,10 |
| Basismedizin | 4 | 4,00 | 14 | 14,00 | - | - | 2 | 2,00 | 16 | 16,00 | 36 | 36,00 |
| Prävention | 83 | 82,00 | 48 | 39,00 | 102 | 92,40 | 80 | 66,90 | 16 | 16,00 | 329 | 296,30 |
| Allgemeine und Verwaltungs- dienste des Territoriums | 10 | 10,00 | 4 | 3,75 | 2 | 2,00 | 50 | 45,85 | 4 | 3,75 | 70 | 65,35 |
| INSGESAMT | 131 | 129,75 | 529 | 415,35 | 323 | 278,95 | 235 | 202,30 | 147 | 133,70 | 1.365 | 1.160,05 |

* Für 1 Mitarbeiter wurde das Berufsbild nicht angegeben (äquivalentes Personal=0,75)

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Abbildung 21: Äquiv. Personal des territorialen Bereichs nach Makrobereich und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005



Die Ärzte (einschließlich der Tierärzte) sind vor allem in der Prävention tätig. Das Krankenpflegepersonal ist mit 215,20 äquivalenten Mitarbeitern in der Sprengelversorgung vertreten, das technische Personal (80,20 äquivalente Mitarbeiter) überwiegt in der territorialen, halbstationären und stationären Versorgung. Im Bereich Prävention konzentriert sich auch der höchste Anteil von Verwaltungspersonal (66,90 äquivalente Mitarbeiter).

Sprengelversorgung

Zum 31.12.2005 waren in der Sprengelversorgung der Sanitätsbetriebe 477 Mitarbeiter tätig (60,8% Teilzeitbeschäftigte), was 366,80 äquivalenten Arbeitskräften entspricht.

Tabelle 18: **Im territorialen Bereich beschäftigtes Personal nach Sprengel und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005**

| Sprengel | Bozen | | | Meran | | | Brixen | | | Bruneck | | |
|--------------------------|------------|-----------|---------------|-----------|-----------|---------------|-----------|-----------|--------------|-----------|-----------|--------------|
| | P.T. | T.P. | EQ | P.T. | T.P. | EQ | P.T. | T.P. | EQ | P.T. | T.P. | EQ |
| Grödental | 9 | 2 | 8,00 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Eggental-Schlern | 15 | 10 | 20,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Salten-Sarnthal-Ritten | 12 | 6 | 13,60 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Überetsch | 14 | 13 | 20,85 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Leifers-Branzoll-Pfatten | 16 | 7 | 17,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Unterland | 23 | 9 | 23,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Bozen | 41 | 41 | 70,05 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Oberer Vinschgau | - | - | - | 10 | 5 | 11,75 | - | - | - | - | - | - |
| Mittlerer Vinschgau | - | - | - | 15 | 11 | 19,75 | - | - | - | - | - | - |
| Naturns-Umgebung | - | - | - | 6 | 8 | 11,75 | - | - | - | - | - | - |
| Lana-Umgebung | - | - | - | 14 | 8 | 17,25 | - | - | - | - | - | - |
| Meran-Umgebung | - | - | - | 20 | 22 | 34,50 | - | - | - | - | - | - |
| Passeiertal | - | - | - | 6 | 9 | 12,55 | - | - | - | - | - | - |
| Wipptal | - | - | - | - | - | - | 7 | 4 | 8,25 | - | - | - |
| Brixen-Umgebung | - | - | - | - | - | - | 21 | 7 | 20,00 | - | - | - |
| Klausen-Umgebung | - | - | - | - | - | - | 9 | 5 | 10,25 | - | - | - |
| Taufers-Ahrmtal | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 13 | 3 | 9,75 |
| Bruneck-Umgebung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 23 | 10 | 22,25 |
| Hochpustertal | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 8 | 3 | 7,50 |
| Gadertal | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 8 | 3 | 7,25 |
| INSGESAMT | 130 | 89 | 174,00 | 71 | 63 | 107,55 | 37 | 16 | 38,50 | 52 | 19 | 46,75 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Der Sprengel mit dem höchsten Anteil von äquivalenten Mitarbeitern ist Bozen (70,05 äquivalente Mitarbeiter), während im Gadertal die geringste Anzahl von äquivalentem Personal tätig ist (7,25).

Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung

Zum 31.12.2005 waren in der territorialen, halbstationären und stationären Versorgung der Sanitätsbetriebe 423 Mitarbeiter beschäftigt (35,5% davon waren Teilzeitbeschäftigte), was 367,85 äquivalenten Arbeitskräften entspricht.

Das im Makrobereich der territorialen, halbstationären und stationären Versorgung vorherrschende Berufsbild ist das Krankenpflegepersonal mit 35,5% des insgesamt in diesem Bereich beschäftigten Personals (130,15 äquivalente Mitarbeiter). Es folgen das sonstige Gesundheitspersonal mit 29,1% (107,00 äquivalente Mitarbeiter) und das technische Personal mit 21,8%. Das restliche Personal setzt sich aus Ärzten (8,4%) und Verwaltungspersonal (5,1%) zusammen.

Tabelle 19: Personal der territorialen, halbstationären und stationären Versorgung insgesamt nach Dienst und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

| Dienst | | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|---|------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| Versorgung von Alkohol- und Drogenabhängigen (DfA) | P.T. | 4 | 6 | 4 | 2 | 16 |
| | T.P. | 26 | 14 | 7 | 8 | 55 |
| | EQ | 28,854 | 17,75 | 9,25 | 9,25 | 65,10 |
| Psychiatrische Versorgung – Tagesstätten | P.T. | - | - | - | - | - |
| | T.P. | 3 | - | - | - | 3 |
| | EQ | 3,00 | - | - | - | 3,00 |
| Psychiatrische Versorgung – Zentrum für psychiatrische Rehab. Stadion | P.T. | 15 | - | - | - | 15 |
| | T.P. | 28 | 1 | - | - | 29 |
| | EQ | 37,70 | 1,00 | - | - | 38,70 |
| Psychiatrische Versorgung (ZGG) | P.T. | 10 | 17 | 5 | 3 | 35 |
| | T.P. | 43 | 44 | 1 | 10 | 98 |
| | EQ | 49,00 | 55,75 | 4,75 | 11,75 | 121,25 |
| Psychiatrische Versorgung – Geschützte Gemeinschaften | P.T. | 1 | 7 | 4 | 7 | 19 |
| | T.P. | 1 | 15 | 3 | 4 | 23 |
| | EQ | 1,75 | 20,00 | 5,25 | 8,25 | 35,25 |
| Stationäre Versorgung der alten Menschen | P.T. | 3 | 32 | - | 8 | 43 |
| | T.P. | 6 | 10 | - | 2 | 18 |
| | EQ | 8,00 | 28,30 | - | 6,75 | 43,05 |
| Pflegeheime | P.T. | - | 6 | - | - | 6 |
| | T.P. | - | 5 | - | - | 5 |
| | EQ | - | 8,50 | - | - | 8,50 |
| Psychologischer Dienst | P.T. | 8 | 1 | 5 | 2 | 16 |
| | T.P. | 20 | 2 | 10 | 10 | 42 |
| | EQ | 26,00 | 2,75 | 13,00 | 11,25 | 53,00 |
| INSGESAMT | P.T. | 41 | 69 | 18 | 22 | 150 |
| | T.P. | 127 | 91 | 21 | 34 | 273 |
| | EQ | 154,30 | 134,05 | 32,25 | 47,25 | 367,85 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Abbildung 22: Äquiv. Personal in der territorialen, halbstationären und stationären Versorgung des territorialen Bereichs der Sanitätsbetriebe nach Berufsbild und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

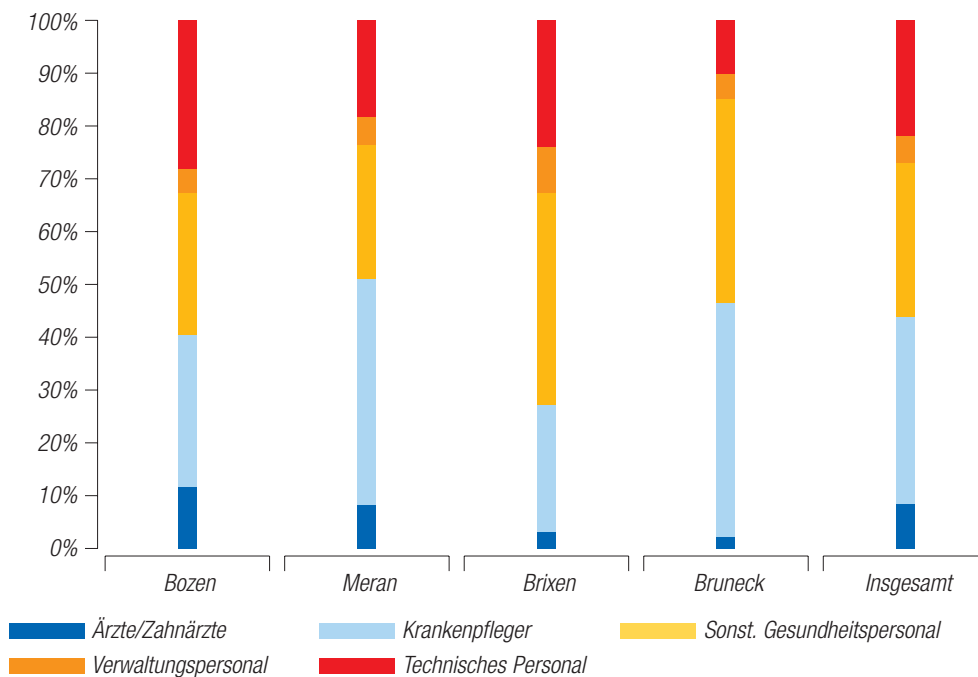


Tabelle 20: Personal der territorialen, halbstationären und stationären Versorgung nach Berufsbild - Jahr 2005

| Dienst | Ärzte/ Zahnärzte | | Kranken- pfleger | | Sonst. Gesundheits- personal | | Verwal- tungs- personal | | Techn. Personal | | Insgesamt | |
|--|---------------------|--------------|---------------------|---------------|------------------------------------|---------------|-------------------------------|--------------|--------------------|--------------|------------|---------------|
| | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ |
| Versorgung von Alkohol- und Drogenabhängigen (DfA) | 9 | 9,00 | 20 | 18,50 | 24 | 22,50 | 6 | 4,50 | 12 | 10,60 | 71 | 65,10 |
| Psychiatrische Versorgung – Tagesstätten | - | - | 2 | 2,00 | - | - | - | - | 1 | 1,00 | 3 | 3,00 |
| Psychiat. Versorg.g – Zentr. f. psychiatrische Rehab. Stadion* | 3 | 3,00 | 12 | 10,60 | 2 | 2,00 | 2 | 2,00 | 24 | 20,35 | 43 | 37,95 |
| Psychiat. Versorgung (ZGG) | 19 | 19,00 | 37 | 32,25 | 40 | 36,50 | 8 | 6,25 | 29 | 27,25 | 133 | 121,25 |
| Psychiatrische Versorgung – Geschützte Gemeinschaften | - | - | 21 | 16,25 | 1 | 1,00 | - | - | 20 | 18,00 | 42 | 35,25 |
| Stationäre Versorgung der alten Menschen | - | - | 60 | 42,55 | - | - | - | - | 1 | 0,50 | 61 | 43,05 |
| Pflegeheime | - | - | 10 | 8,00 | - | - | - | - | 1 | 0,50 | 11 | 8,50 |
| Psychologischer Dienst | - | - | - | - | 49 | 45,00 | 7 | 6,00 | 2 | 2,00 | 58 | 53,00 |
| INSGESAMT | 31 | 31,00 | 162 | 130,15 | 116 | 107,00 | 23 | 18,75 | 90 | 80,20 | 422 | 367,10 |

* Für 1 Mitarbeiter wurde das Berufsbild nicht angegeben (äquivalentes Personal=0,75)

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Den größten Bestand an Ärzten, Verwaltungspersonal und technischem Personal verzeichnet die Psychiatrische Versorgung der Zentren für Geistige Gesundheit (19,00 bzw. 6,25 bzw. 27,25 äquivalente Mitarbeiter). Die stationäre Versorgung der alten Menschen umfasst am meisten Krankenpflegepersonal, während das sonstige Gesundheitspersonal (vorwiegend Psychologen) seinen höchsten Anteil beim Psychologischen Dienst aufweist.

Bereich Prävention

Zum 31.12.2005 waren im Bereich Prävention der Sanitätsbetriebe 329 Mitarbeiter tätig (29,1% Teilzeitbeschäftigte), was 296,30 äquivalenten Arbeitskräften entspricht. 32,4% des äquivalenten Personals insgesamt (96,10 äquivalente Mitarbeiter) arbeiten in den Diensten für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Sanitätsbetriebe. Es folgen die Tierärztlichen Dienste mit 24,6% (72,85 äquivalente Mitarbeiter), die Dienste für Rechtsmedizin mit 12,4% (36,75 äquivalente Mitarbeiter), das Personal der Dienste für Pneumologie mit 10,8% (32,10 äquivalente Mitarbeiter) und der Klinische Bereich für Arbeitsmedizin des Sanitätsbetriebs Bozen mit 10,0% (29,75 äquivalente Mitarbeiter). Die restlichen Arbeitskräfte sind bei den Diensten für Sportmedizin sowie bei der Hygiene des Dienstes für Arbeitsmedizin des Sanitätsbetriebs Bozen tätig.

Tabelle 21: Im Bereich Prävention beschäftigtes Personal insgesamt nach Dienst und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005

| Dienst | | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck | Insges. |
|---|----------------|---------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Hygiene und Öffentliche Gesundheit | Teilzeit Pers. | 15 | 7 | 5 | 5 | 32 |
| | Vollzeit Pers. | 38 | 17 | 12 | 9 | 76 |
| | Äquiv. Pers. | 46,85 | 21,75 | 15,50 | 12,00 | 96,10 |
| Sportmedizin | Teilzeit Pers. | 3 | - | 3 | 5 | 11 |
| | Vollzeit Pers. | 10 | - | 1 | 2 | 13 |
| | Äquiv. Pers. | 12,00 | - | 2,75 | 4,75 | 19,50 |
| Rechtsmedizin | Teilzeit Pers. | 12 | 4 | - | - | 16 |
| | Vollzeit Pers. | 20 | 6 | - | - | 26 |
| | Äquiv. Pers. | 27,75 | 9,00 | - | - | 36,75 |
| Dienst für Arbeitsmedizin - Klinischer Bereich | Teilzeit Pers. | 8 | - | - | - | 8 |
| | Vollzeit Pers. | 24 | - | - | - | 24 |
| | Äquiv. Pers. | 29,75 | - | - | - | 29,75 |
| Dienst für Arbeitsmedizin - Hygiene | Teilzeit Pers. | 2 | - | - | - | 2 |
| | Vollzeit Pers. | 8 | - | - | - | 8 |
| | Äquiv. Pers. | 9,25 | - | - | - | 9,25 |
| Dienst für Pneumologie | Teilzeit Pers. | 17 | - | - | - | 17 |
| | Vollzeit Pers. | 19 | - | 1 | - | 20 |
| | Äquiv. Pers. | 31,10 | - | 1,00 | - | 32,10 |
| Tierärztlicher Dienst | Teilzeit Pers. | 10 | - | - | - | 10 |
| | Vollzeit Pers. | 66 | - | - | - | 66 |
| | Äquiv. Pers. | 72,85 | - | - | - | 72,85 |
| INSGESAMT | Teilzeit Pers. | 67 | 11 | 8 | 10 | 96 |
| | Vollzeit Pers. | 185 | 23 | 14 | 11 | 233 |
| | Äquiv. Pers. | 229,55 | 30,75 | 19,25 | 16,75 | 296,30 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Das im Bereich Prävention vorherrschende Berufsbild ist jenes des sonstigen Gesundheitspersonals, das 31,2% des gesamten äquivalenten Personals dieses Bereichs deckt (92,40 äquivalente Mitarbeiter). Es folgen die Ärzte (Tierärzte eingeschlossen) und das Verwaltungspersonal mit 27,7% (82,00 äquivalente Mitarbeiter) bzw. 22,6% (66,90 äquivalente Mitarbeiter). Das Krankenpflegepersonal macht 13,2% (39,00 äquivalente Mitarbeiter) aus, die restlichen 5,4% (16,00 äquivalente Mitarbeiter) setzen sich aus technischem Personal zusammen.

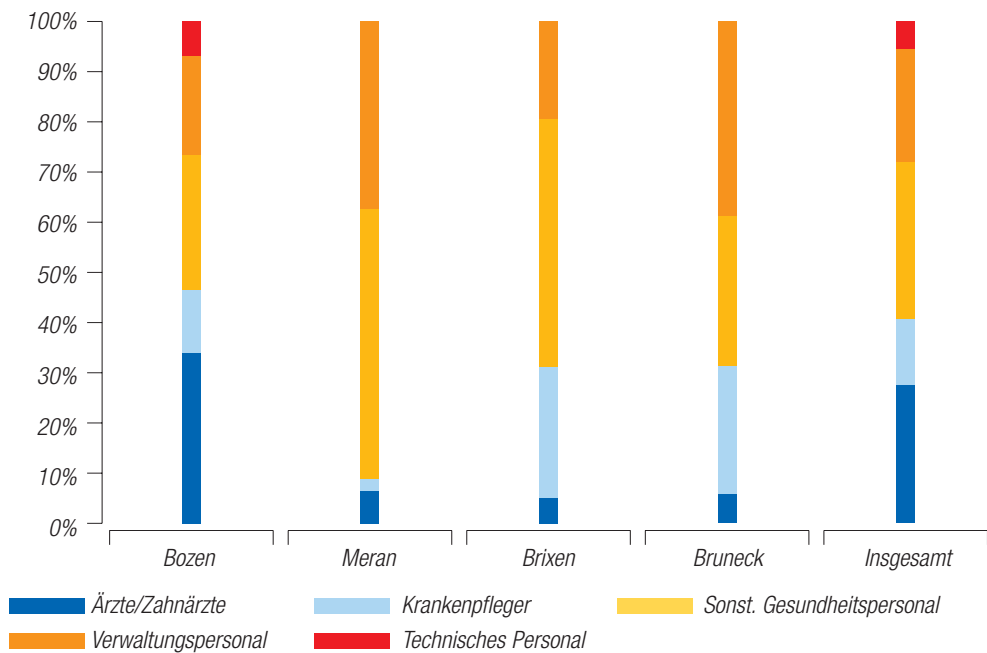
Der größte Bestand an Ärzten/Tierärzten ist im Tierärztlichen Dienst zu verzeichnen (38,00 äquivalente Mitarbeiter). Den größten Anteil an Krankenpflegepersonal weist der Dienst für Pneumologie mit 10,25 äquivalenten Mitarbeitern auf. Das meiste Verwaltungspersonal konzentriert sich im Dienst für Rechtsmedizin (24,50 äquivalente Mitarbeiter).

Tabella 22: **Im Bereich Prävention beschäftigtes Personal insgesamt nach Berufsbild - Jahr 2005**

| Dienst | Ärzte/ Tierärzte | | Kranken- pfleger | | Sonst. Ge- sundheits- personal | | Verwal- tungspers. | | Techn. Personal | | Insgesamt | |
|---|---------------------|--------------|---------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------------|--------------|------------|---------------|
| | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ | N | EQ |
| Hygiene u. Öffentl. Gesundheit | 11 | 11,00 | 9 | 7,25 | 62 | 56,55 | 24 | 19,30 | 2 | 2,00 | 108 | 96,10 |
| Sportmedizin | 5 | 5,00 | 13 | 9,75 | 1 | 1,00 | 5 | 3,75 | - | - | 24 | 19,50 |
| Rechtsmedizin | 5 | 4,50 | 5 | 3,75 | 2 | 2,00 | 28 | 24,50 | 2 | 2,00 | 42 | 36,75 |
| Dienst für Arbeitsmedizin - Klinischer Bereich | 14 | 14,00 | 9 | 8,00 | 5 | 3,75 | 3 | 3,00 | 1 | 1,00 | 32 | 29,75 |
| Dienst für Arbeitsmedizin - Hygiene | 2 | 1,75 | - | - | 6 | 6,00 | 2 | 1,50 | - | - | 10 | 9,25 |
| Dienst für Pneumologie | 8 | 7,75 | 12 | 10,25 | 12 | 9,35 | 5 | 4,75 | - | - | 37 | 32,10 |
| Tierärztlicher Dienst | 38 | 38,00 | - | - | 14 | 13,75 | 13 | 10,10 | 11 | 11,00 | 76 | 72,85 |
| INSGESAMT | 83 | 82,00 | 48 | 39,00 | 102 | 92,40 | 80 | 66,90 | 16 | 16,00 | 329 | 296,30 |

Quelle: Sanitätsbetriebe – SIPS-Daten

Abbildung 23: **Äquiv. Personal in der Prävention des territorialen Bereichs der Sanitätsbetriebe nach Berufsbild und Sanitätsbetrieb - Jahr 2005**



1.2. AUSBILDUNG DES GESUNDHEITSPERSONALS

Im Schuljahr 2005/2006 betrug die Zahl der an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ angemeldeten Schüler 568; die Zahl der Absolventen des Jahres 2005 belief sich auf 177.

Im Jahr 2005 schlossen 239 sozio-sanitäre Mitarbeiter die einschlägigen Kurse ab.

Den Ärzten wurden 106 Stipendien für Fachausbildungen im Ausland und 38 Stipendien für Fachausbildungen in Italien gewährt.

Im Rahmen der ständigen Weiterbildung wurden 97 Kurse und 13 Tagungen von der Provinz sowie 827 Kurse von den Sanitätsbetrieben organisiert.

Die Autonome Provinz Bozen fördert und ergreift – direkt oder durch Konventionen mit Körperschaften und Sanitätsbetrieben – koordinierte Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung, die der organisatorischen Entwicklung der Gesundheitsdienste sowie dem einschlägigen kurz- und mittelfristigen Bedarf an qualifizierten Humanressourcen entsprechen.

Die Aus- und Weiterbildungstätigkeit gliedert sich in Grundausbildung, Fachausbildung und ständige Weiterbildung. Dazu kommen noch die Pflicht-Praktika vor dem Universitätsabschluss für die angehenden Ärzte und die Ausbildung für die Basisärzte.

Die Planung der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Ausbildung des Gesundheitspersonals des Landes erfolgt im Dreijahresplan, der gemäß den Bestimmungen des Landesgesundheitsplans 2000-2002 unter Berücksichtigung der vom Landesressort für Gesundheit ermittelten Personalanforderungen der Gesundheitsdienste sowie der von den Sanitätsbetrieben gemeldeten Prioritäten ausgearbeitet wird. Dieser Plan wird jährlich durch neue Initiativen ergänzt, die in den Terminplan der im Jahresverlauf durchzuführenden Maßnahmen (Seminare, Tagungen, Ausbildungskurse) aufgenommen werden. Die Aus- und Weiterbildungskurse für das Personal in den Gesundheitseinrichtungen werden sowohl auf Landesebene als auch auf der Ebene der Sanitätsbetriebe organisiert.

1.2.1. Grundausbildung

Die Grundausbildung bereitet das Personal auf eine berufliche Qualifizierung vor und bezieht sich auf Kurse und Schulen für Mitarbeiter im Gesundheitswesen, nach deren Abschluss ein Diplom/Studententitel ausgestellt wird.

Mit dem Schuljahr 1996/97 hat die neue (nach Einführung der „Universitätsdiplome“ und auf gesamtstaatlicher Ebene gegründete) „Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe – Claudiana“ ihre Tätigkeit aufgenommen. Zu diesem Zweck wurden Konventionen mit 4 Universitäten abgeschlossen (Verona, Ferrara, Rom, Innsbruck) während die didaktische Organisation den Modellen der deutschsprachigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union angepasst ist.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass nach der Universitätsreform des Schuljahres 2002/2003 die Universitätsdiplome zu Universitätsabschlüssen der 1. Ebene wurden.

Tabella 23: **Angemeldete Schüler der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe nach Studienjahr - Jahr 2005/2006**

| Berufsbild | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | Insgesamt |
|-----------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| Diplom-Krankenpfleger | 130 | 117 | 70 | 317 |
| Hebammen | - | 14 | 11 | 25 |
| Röntgentechniker | - | 13 | - | 13 |
| Labortechniker | - | - | 12 | 12 |
| Physiotherapeuten | 18 | 18 | 19 | 55 |
| Ergotherapeuten | - | - | 19 | 19 |
| Diätberater | 15 | - | 12 | 27 |
| Zahnhygieniker | - | 12 | - | 12 |
| Logopäden | 20 | - | - | 20 |
| Kinderkrankenpfleger | - | - | 22 | 22 |
| Umwelttechniker | - | - | 16 | 16 |
| Orthoptisten | 9 | - | - | 9 |
| Master Management | - | 21 | - | 21 |
| INSGESAMT | 192 | 195 | 181 | 568 |

Quelle: A.P.B. - Amt für Personalausbildung

Auch im Schuljahr 2004/05 wurden die Kurse für Pflegehilfen-sozio-sanitäre Mitarbeiter sowie die Kurse für sozio-sanitäre Mitarbeiter abgehalten. Diese Mitarbeiter leisten ihre Tätigkeit sowohl im sozialen als auch im gesundheitlichen Bereich in sozial-fürsorglichen und sozial-gesundheitlichen, stationären oder halbstationären Diensten, im Krankenhaus, territorial oder zu Hause des Patienten.

Die Kurse fanden in den Sanitätsbetrieben, in italienischen und deutschen Schulen für die Gesundheitsberufe und beim KVW („Katholischer Verband der Werk tätigen“) statt; 2005 schlossen 25,1% Mitarbeiter mehr als 2004 diese Kurse ab.

Tabella 24: **Anzahl der diplomierten sozio-sanitären Mitarbeiter nach besuchtem Institut – Jahr 2005**

| Institut | Anzahl der diplomierten Schüler |
|---|--|
| Sanitätsbetriebe | 53 |
| Italienische Schulen für Gesundheitsberufe | 76 |
| Deutsche Schulen für Gesundheitsberufe | 76 |
| KVW | 34 |
| DIPLOMIERTE SOZIO-SANITÄRE MITARBEITER INSGESAMT | 239 |

2005 wurde im Sanitätsbetrieb Bozen außerdem das Spezialisierungsmodul in der Psychiatrie abgeschlossen.

Abbildung 24: Anmeldungen zu den Grundausbildungskursen Schuljahre 1995/1996 - 2005/2006

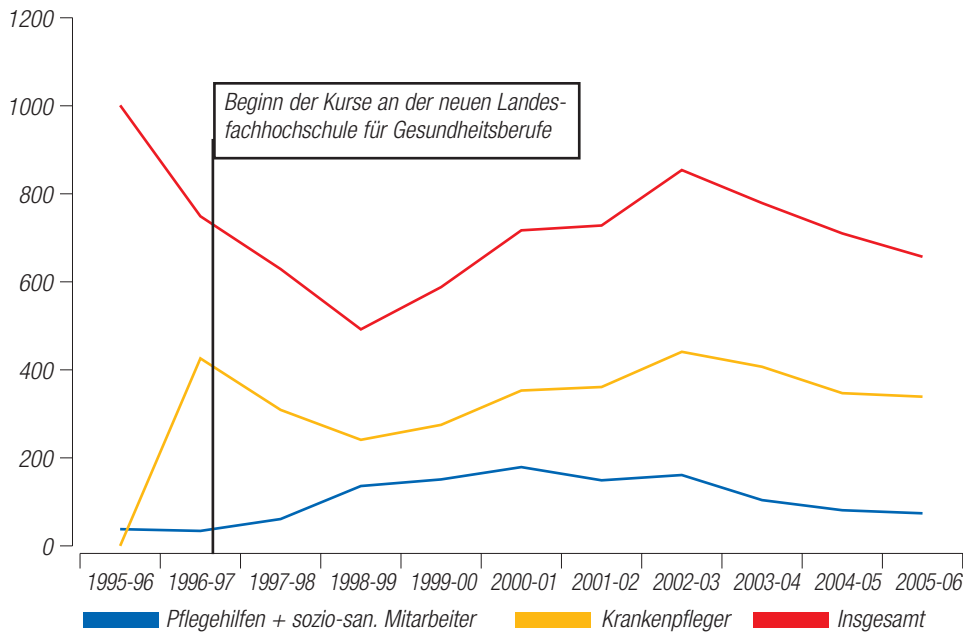


Tabelle 25: Absolventen der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ nach Berufsbild - Jahr 2005

| Berufsbild | Anz. der Absolventen | Prozentsatz der Schüler des letzten Jahres |
|-------------------------|----------------------|--|
| Diplom-Krankenpfleger | 78 | 93,9 % |
| Kinderkrankenpfleger | 17 | 80,9% |
| Sanitätsassistenten | 14 | 100% |
| Physiotherapeuten | 16 | 100% |
| Logopäden | 13 | 68,4% |
| Orthoptisten | 11 | 100% |
| Hebammen | 12 | 66,6% |
| Röntgentechniker | 12 | 92,3% |
| Orthopädische Techniker | 4 | 100% |
| INSGESAMT | 177 | 88,9% |

Quelle: A.P.B. - Amt für Personalausbildung

Die Gesamtanzahl der Absolventen der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ und der Kurse für sozio-sanitäre Mitarbeiter im Schuljahr 2004/2005 betrug 416. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Absolventen um rund 4,1% gesunken. Die Gesamtzahl der Absolventen der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe ist 2005 gegenüber 2004 hingegen um 36 angestiegen; wobei die Anzahl der Diplom-Krankenpfleger gesunken ist (von 85 des Jahres 2004 auf 78 im Jahr 2005), während es 31 Absolventen in im Jahr 2004 nicht vorhandenen Studiengängen gab (17 Kinderkrankenpfleger, zu denen 14 Sanitätsassistenten hinzukamen).

1.2.2. Fachausbildung

Die Fachausbildung ermöglicht es den Besitzern eines akademischen Studientitels der Medizin und Chirurgie, ihre Ausbildung in einem bestimmten Bereich fortzusetzen.

Die Autonome Provinz Bozen fördert die Fachausbildung von Ärzten und anderen akademischen Berufsbildern des Gesundheitswesens (Psychologen, Biologen, Physiker, Apotheker etc.) durch Konventionen mit italienischen und österreichischen Universitäten

bzw. Hochschulen anderer EU-Mitgliedstaaten im deutschsprachigen Kulturraum und mittels Gewährung von Stipendien.

Der Bedarf an Fachärzten wird für jeden Fachbereich von der Landesregierung aufgrund der Angaben der Sanitätsbetriebe und der konventionierten Einrichtungen sowie unter Berücksichtigung der Ziele des Landesgesundheitsplans festgelegt.

Außerdem wurde das neue Landesgesetz Nr. 14/2002 über die fachärztliche Ausbildung in Einklang mit der neuen staatlichen und europäischen Gesetzgebung in diesem Bereich angenommen. Die entsprechenden Durchführungsverordnungen werden im Laufe des Jahres 2006 in Kraft treten.

Tabella 26: Anzahl der Stipendien für die Fachausbildung - Schuljahr 2004-2005

| Art der Fachausbildung | Ausland | Italien |
|--|------------|-----------|
| Anästhesie und Reanimation | 16 | 1 |
| Kardiologie | - | 3 |
| Allgemeine Chirurgie | 10 | 1 |
| Gesichts- und Kieferchirurgie | - | 3 |
| Plastische Chirurgie | 1 | - |
| Thorax-Chirurgie | - | 2 |
| Dermatologie und Venerologie | 3 | 1 |
| Hämatologie | - | 2 |
| Geriatric | - | 2 |
| Geburtshilfe und Gynäkologie | 10 | 2 |
| Physikalische Medizin und Rehabilitation | 4 | 1 |
| Interne Medizin | 10 | 6 |
| Neurochirurgie | 1 | - |
| Neurologie | 5 | - |
| Neuropsychiatrie für Kinder | 1 | - |
| Ophthalmologie | 5 | - |
| Orthopädie und Traumatologie | 7 | 1 |
| HNO | 3 | - |
| Pädiatrie | 19 | 5 |
| Psychiatrie | 4 | - |
| Klinische Psychologie | - | 3 |
| Röntgendiagnostik | 3 | 3 |
| Urologie | 3 | - |
| Ernährungswissenschaften | - | 1 |
| Hygiene und Präventivmedizin | 1 | 1 |
| INSGESAMT | 106 | 38 |

Quelle: A.P.B. - Amt für Personalausbildung

2005 erhielten Biologen, Ernährungsberater, Ärzte und Psychologen außerdem einen Beitrag für kurze Fachausbildungen oder Praktika gemäß den Bestimmungen des Landesgesetzes Nr. 14/2002, Art. 4 für einen Gesamtbetrag in Höhe von 368.257,00 Euro.

Tabella 27: Anzahl der Beiträge für Fachausbildungen oder Praktika (LG Nr. 14/2002, Art. 4) – Jahr 2005

| Art der Fachausbildung | Ausland | Italien |
|------------------------|-----------|-----------|
| Biologen | - | 1 |
| Ernährungsberater | 1 | - |
| Ärzte | 1 | - |
| Psychologen | 8 | 12 |
| INSGESAMT | 10 | 13 |

Quelle: A.P.B. - Amt für Personalausbildung

1.2.3. Praktika

Im Jahr 2005 ist die Anzahl der Anträge auf Studienbeihilfen für das Praktikum für die Zulassung zum Staatsexamen von Psychologen und Tierärzten im Vergleich zum Vorjahr von 43 auf 48 Anträge für einen Gesamtbetrag von 445.510,00 Euro leicht angestiegen.

Tabelle 28: **Anträge auf Studienbeihilfen für Praktika von Biologen, Psychologen und Tierärzten und aufgewendeter Betrag - Jahre 1993-2005**

| Jahr | Anträge | | | Gesamtbetrag (Euro) |
|------|----------|-------------|-----------|------------------------|
| | Biologen | Psychologen | Tierärzte | |
| 1993 | 10 | - | - | 27.891,00 |
| 1994 | 13 | 19 | - | 108.942,00 |
| 1995 | 12 | 13 | - | 81.165,00 |
| 1996 | 13 | 7 | - | 113.495,00 |
| 1997 | 15 | 11 | 1 | 191.281,00 |
| 1998 | 16 | 25 | - | 247.077,00 |
| 1999 | 16 | 13 | - | 274.873,00 |
| 2000 | 11 | 26 | 3 | 257.093,00 |
| 2001 | 3 | 25 | 2 | 297.232,00 |
| 2002 | - | 32 | 3 | 246.955,00 |
| 2003 | - | 39 | 1 | 318.722,00 |
| 2004 | - | 43 | 2 | 348.247,00 |
| 2005 | - | 48 | - | 445.510,00 |

Quelle: A.P.B. - Amt für Personalausbildung

1.2.4. Allgemeinmedizin

Im Jahr 2005 wurde der dreijährige Fachausbildungskurs in Allgemeinmedizin mit 15 Teilnehmern fortgesetzt. Mit der Südtiroler Akademie für Allgemeinmedizin wurde die Konvention für den theoretischen Teil der Ausbildung erneuert. Der wissenschaftliche Ausschuss versammelte sich vier Mal.

1.2.5. Ständige Weiterbildung

Die ständige Weiterbildung bietet den Fachärzten die Möglichkeit, im Laufe ihrer Karriere neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erlangen, welche es ihnen erlauben, ihr Fachwissen immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik in ihrem Bereich zu halten und ihre Arbeit mit Sachverstand unter Berücksichtigung der vom Landesgesundheitsplan vorgesehenen Entwicklung des Landesgesundheitsystems zu leisten.

Am 5.3.2001 trat das Landesgesetz Nr. 7 in Kraft, das im Art. 49 die Einrichtung der Landeskommission für die ständige Weiterbildung vorsieht (tätig seit Dezember 2002). Dabei handelt es sich um ein mit dem derzeitigen nationalen System (ECM – ständige medizinische Weiterbildung) kohärentes Organ der Provinz. Auf der Grundlage dieses Systems der „Ausbildungscredits“ muss jeder Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Arzt, Krankenpfleger oder andere) nach der Grundausbildung seine berufliche Weiterbildung fortsetzen. Für jeden Mitarbeiter ist deshalb eine Fortbildung seines theoretischen Fachwissens, seiner praktischen Fähigkeiten und der Kompetenzen im Bereich Kommunikation und auf Beziehungsebene vorgesehen.

Das bedeutet in der Praxis, dass jeder Mitarbeiter verpflichtet ist, innerhalb eines bestimmten Zeitraums 150 Ausbildungscredits zu erlangen (10 Credits waren für das Jahr 2002 vorgesehen, 20 Credits für 2003, 30 für 2004 und 30 für 2005).

Gemäß den nationalen Bestimmungen und in Bezug auf die Autonomie der Autonomen

Provinz Bozen erarbeitete die Landeskommission für die ständige Weiterbildung:

- a) die Ausbildungsziele im Gesundheitswesen
- b) die Bewertungskriterien der Ausbildungsinitiativen in Südtirol und die Bewertungskriterien der Ausbildungserfahrungen der Mitarbeiter des Landesgesundheitsdienstes im Ausland. Die in den anderen Regionen oder Provinzen angebotenen Ausbildungsmaßnahmen werden auf örtlicher Ebene bewertet, falls das System dort implementiert ist, oder von der nationalen Kommission. Die Zuweisung der Punkteanzahl gemäß LG Nr. 14/2002 und die entsprechende Durchführungsverordnung wurden den Berufsverbänden/Kammern und Kollegien übertragen.

1.2.5.1. Aus- und Weiterbildungskurse der Provinz

Die Entscheidung des Amtes für Personalausbildung, in der Provinz überbetriebliche Projekte der ständigen Weiterbildung anstelle der einzelnen, voneinander unabhängigen Initiativen zu fördern, erwies sich als richtig und berücksichtigt auch die Rolle der Provinz im Rahmen der ständigen Weiterbildung. Einen Ausbau erfuhren dabei jene Themenbereiche, die für die gesamte Provinz von Belange sind; auch das Ausbildungsangebot musste entsprechend gestaltet werden.

Das Ziel war die Zusammenlegung der Ressourcen, die Förderung der Interdisziplinarität und die Entwicklung von Kooperationsnetzen.

Zu den Projektthemen gehörten: Palliative Care, Evidence Based Nursing, Virtuelle Medizinische Bibliothek, E-Learning, Management, Psychosomatik, Ethik, Komplementärmedizin und Umweltmedizin.

Palliative Care: Es wurden der 2. interdisziplinäre Grundkurs in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern eingeleitet und der 3. „Tag der Palliativtherapien“ in Sterzing abgehalten, der eine große Teilnahme verzeichnete.

Evidence Based Nursing: Es wurde die Planung des EBN-Implementierungsprojektes für die Krankenpflege und Ausbildung der Krankenpfleger in Zusammenarbeit mit Krankenpflege-Vertretern der Sanitätsbetriebe, dem Berufsverband und der Landesfachhochschule für Gesundheitswesen „Claudiana“ fortgesetzt.

Virtuelle Medizinische Bibliothek: Es wurde ein Instrument zur Unterstützung der täglichen Arbeit des Südtiroler Gesundheitspersonals bei der Versorgung, Verwaltung, im Studium, bei der ständigen Erziehung und in der Forschung eingerichtet. Dieses für medizinisch-wissenschaftliche Kenntnisse offene Portal richtet sich an das Südtiroler Gesundheitswesen und bietet Zugriff auf die maßgebendsten, online verfügbaren Quellen. Die Website „www.bmv.Bolzano.it“ ist allen zugänglich. Zu den Ressourcen der elektronischen Fachzeitschriften und Datenbanken der Virtuellen Medizinischen Bibliothek haben folgende Zugang:

- das Personal der Sanitätsbetriebe der Autonomen Provinz Bozen
- das Personal und die Studenten der Landesfachhochschule für Gesundheitswesen „Claudiana“
- das Personal des Departements für Gesundheitswesen und Sozialpolitik der Autonomen Provinz Bozen

E-learning: Es wurden E-Learning-Initiativen zu wichtigen gesundheitlichen Interessensbereichen eingeleitet. Die Kurse richteten sich an verschiedene Berufsbilder des Gesundheitswesens: Ärzte jeder Fachrichtung sowohl auf Krankenhausebene als auch Allgemeinmediziner, Krankenpflegepersonal und Verwaltungspersonal. Damit sollte ein ange-

messen es Ausbildungsangebot für die Tätigkeiten im Gesundheitswesen geschaffen und die größt mögliche Anzahl von Mitarbeitern im Südtiroler Gesundheitswesen zu einer angemessenen und effizienten gesundheitlichen Versorgung motiviert werden. Das E-Learning ist außerdem ein nützliches Instrument für die ständige Fortbildung, eine virtuelle Stätte des Austausches, der Erarbeitung und Diskussion von Themenbereichen, die einem ständigen „Lernen“ unterliegen..

Management und Führung: 2005 wurden die ersten beiden Kurse für Führungskräfte im Gesundheitswesen gemäß DPR Nr. 484/1997 und LG Nr. 5/1998 mit Gültigkeit auf dem gesamten Staatsgebiet mit 42 abgeschlossen. Zugelassen waren auch Mitarbeiter in nicht-leitenden Positionen, um den Sanitätsbetrieben die Schaffung eines Pools neuer Führungskräfte zu ermöglichen; außerdem beteiligten sich einige Verwaltungsleiter, um ein Netz der Verbindung der Anforderungen des medizinischen Bereichs und des verwaltungstechnischen Bereichs zu schaffen. Die Schwerpunkte der didaktischen Module waren das Personalmanagement, die Betriebsführung und die Organisation. Die inhaltliche Organisation der Kurse wurde den Universitäten Bocconi von Mailand und Innsbruck übertragen, die Koordinierung fand vor Ort statt. Des Weiteren wurden zwei neue Kurse mit insgesamt 44 Teilnehmern eingeleitet.

Psychosomatik: Im Schuljahr 2004/05 wurde erstmals eine Veranstaltungsreihe mit 5 Initiativen zu diesem Themenschwerpunkt für Ärzte und Psychologen in Therapiezentrum „Bad Bachgart“ organisiert. Unter anderem wurden die somatoformen Störungen des Respirationstraktes, Herzgefäßsystems und Gastrointestinaltraktes sowie spezifische Pathologien wie Kopfschmerzen und Rückenleiden behandelt.

Ethik: Das Landeskomitee für Ethik setzte auch im Jahr 2005 seine Arbeit fort und hielt drei Vollversammlungen und einige Sitzungen der Untergruppen zur Überprüfung diverser Themen ab. Das Hauptthema des Jahres war „Ethik in der Kommunikation“, zu dem eine Vortragsreihe für das Gesundheitspersonal und Interessierte und drei Konferenzen für die Öffentlichkeit organisiert wurden. Auf der Webseite wurde ein Informationsdokument zum Referendum über die medizinisch assistierte Fortpflanzung und die sogenannte „Abtreibungspille“ RU 486 veröffentlicht. Zahlreiche, von den Bürgern per E-Mail eingeseandete Fragen wurden von den Komiteemitgliedern beantwortet. Außerdem wurden Stellungnahmen über verschiedene Forschungen abgegeben, und die Homepage erfuhr eine völlige Neugestaltung.

Komplementärmedizin: Es wurden ein Fortbildungskurs in Homöopathie für Apotheker in Zusammenarbeit mit der Universität Camerino, der „Società Italiana di Medicina Omeopatica“ und der Südtiroler Apothekerkammer sowie ein Fortbildungskurs in Akupunktur für Ärzte in Zusammenarbeit mit dem Institut „Matteo Ricci“ von Bologna, der DÄGFA (Deutsche Ärztegesellschaft für Akupunktur) und der Südtiroler Ärztekammer abgehalten.

Umweltmedizin: Es wurden ein „Grundausbildungskurs in Umweltmedizin“ für Allgemeinmediziner und Fachärzte sowie die Tagung „Fokus Feinstaub: Ursachen, Auswirkungen auf die Gesundheit, Maßnahmen“ veranstaltet, an denen Gesundheitspersonal, politische Vertreter, Fachkräfte von Körperschaften der Provinz und Gemeinden und Vertreter von Umweltverbänden teilnahmen.

Im Jahr 2005 organisierte die Autonome Provinz Bozen 97 Kurse und 13 Tagungen für das akademische und nicht akademische Krankenpflege-, technische, Rehabilitations- und Hilfspersonal der Sanitätsbetriebe.

Die Weiterbildungskurse wurden von 3.390 Mitarbeitern im Gesundheitswesen besucht.

Das unter den Kursteilnehmern vorherrschende Berufsbild war das Krankenpflegepersonal (962 Teilnehmer), gefolgt von den Ärzten (940). Die Anzahl der für die ständige Weiterbildungstätigkeit aufgebrauchten Stunden betrug rund 1.881, die entsprechenden Ausgaben beliefen sich auf ca. 536.003 €.

An den 13 von der Provinz organisierten Tagungen nahmen 1.313 Mitarbeiter der Sanitätsbetriebe teil, 712 davon waren Ärzte. Die Zahl der den Tagungen gewidmeten Stunden war 103, dafür wurde ein Betrag von rund 189.689 € aufgewendet.

Tabella 29: Weiterbildungstätigkeit des Personals der Gesundheitsdienste der Provinz – Jahr 2005

| Berufsbild | Anzahl der Teilnehmer an Kursen für die ständige Weiterbildung | Anz. der Teilnehmer an Tagungen |
|---|--|---------------------------------|
| Ärzte | 940 | 712 |
| Psychologen | 412 | 22 |
| Psychiater | 38 | 1 |
| Tierärzte | 63 | 2 |
| Biologen, Physiker, Apotheker, Chemiker | 151 | 84 |
| Verwaltungspersonal | 122 | 34 |
| Krankenpflegepersonal | 962 | 197 |
| Rehabilitationspersonal | 132 | 19 |
| Technisch-sanitäres Personal | 148 | 45 |
| Hilfspersonal | 4 | - |
| Sonstiges nicht-akademisches Personal | 418 | 197 |
| INSGESAMT | 3.390 | 1.313 |

Quelle: A.P.B. - Amt für Personalausbildung

1.2.5.2. Aus- und Weiterbildungskurse der Sanitätsbetriebe

Auch die Sanitätsbetriebe veranstalteten 2005 zahlreiche Weiterbildungskurse sowohl für die Mitarbeiter der territorialen Dienste als auch für das Krankenhauspersonal. Insgesamt organisierten die Sanitätsbetriebe über 827 Kurse, einige davon wurden während des Jahres mehrfach wiederholt (die diesbezüglichen Daten des Sanitätsbetriebs Bruneck waren beim Redaktionsschluss dieses Gesundheitsberichtes nicht verfügbar).

Wie jedes Jahr behandelten die Kurse verschiedene Themen, von der Vertiefung der medizinischen Kenntnisse bis hin zur Krankenpflege, mit besonderem Hinweis auf die Ausbildung im Bereich der Informatik für alle Berufsbilder der Sanitätsbetriebe.

Tabella 30: Anzahl der Kurse und Gesamtausgaben für die Ausbildungsmaßnahmen der Sanitätsbetriebe - Jahr 2005

| | Bozen | Meran | Brixen | Bruneck |
|--------------------------|--------|---------|---------|---------|
| Kurse | 154 | 368 | 305 | n.d. |
| Gesamtausgaben (in Euro) | 93.304 | 206.120 | 149.053 | n.d. |

Quelle: Sanitätsbetriebe

Tabella 31: **Anzahl der Teilnehmer an den Ausbildungsmaßnahmen der Sanitätsbetriebe - Jahr 2005**

| | <i>Bozen</i> | <i>Meran</i> | <i>Brixen</i> | <i>Bruneck</i> |
|------------------------------|--------------|--------------|---------------|----------------|
| Ärzte | 1.103 | 741 | 437 | n.d. |
| Sonstige Akademiker | 72 | 178 | 161 | n.d. |
| Krankenpflegepersonal | 1.059,0 | 3.186,0 | 2.853 | n.d. |
| Rehabilitationspersonal | 232 | 247 | 307 | n.d. |
| Technisch-sanitäres Personal | 516 | 208 | 32 | n.d. |
| Verwaltungspersonal | 397 | 269 | 282 | n.d. |
| Sonstige Berufsbilder | 320 | 423 | 851 | n.d. |

Quelle: Sanitätsbetriebe

1.2.5.3. Beiträge für Körperschaften und Vereinigungen, die Kurse im Gesundheitswesen organisieren

Das Landesgesetz Nr. 14/02 sieht Beiträge für Körperschaften und Vereinigungen vor, die Kurse im Gesundheitswesen organisieren. 2005 wurden 25 Anträge eingereicht und angenommen; dafür wurden Beiträge für insgesamt rund Euro 503.699,00 zugewiesen.

1.2.5.4. Stipendien für die Ausbildung und Fachausbildung der sanitären, technischen und Hilfsfachkräfte

Das Landesgesetz Nr. 14/02 sieht außerdem Stipendien für den Besuch von Schulen oder Kursen der Grund-, Fachausbildung und ständigen Weiterbildung vor. 2005 wurden 76 Anträge eingereicht (6 davon wurden zurückgewiesen); der dafür bereitgestellte Gesamtbetrag belief sich auf 216.725,00 Euro.

Aus diesem Betrag ausgeschlossen sind die Anträge, die von den Schülern der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ eingereicht wurden, und die Kurse für sozio-sanitäre Mitarbeiter, da diese in die Zuständigkeiten des Amtes für Schul- und Hochschulfürsorge fallen.

1.2.6. Gleichwertigkeit der im deutschsprachigen Raum erlangten Studientitel

Art. 6 des DPR Nr. 197 vom 26. Januar 1980 sieht vor, dass die Autonome Provinz Bozen eine Gleichwertigkeitserklärung für die von Bürgern der Europäischen Union in einem deutschsprachigen Land (Deutschland, Österreich und Schweiz) erlangten Studientitel für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe, unter Berücksichtigung des Bedarfs an Mitarbeitern im Gesundheitsdienst der Provinz Bozen, ausstellen kann. Diese Gleichwertigkeit gilt nur für das Gebiet der Provinz Bozen.

Die Gleichwertigkeitserklärung wird nur ausgestellt, wenn der Kandidat die in Italien für die Erlangung derselben Ausbildung erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Außerdem muss die im Ausland absolvierte und abgeschlossene Ausbildung dieselbe Dauer sowohl für den theoretischen Unterricht als auch für das Praktikum haben.

2005 wurden 14 Gleichwertigkeitserklärungen ausgestellt. Mit der Verordnung des Gesundheitsministeriums vom 18.06.2002 war die Autonome Provinz Bozen (wie auch die anderen betroffenen Regionen) ermächtigt, Ermittlungsverfahren für die Anerkennung der Befähigungstitel im Gesundheitsbereich (Krankenpfleger und sanitäre Röntgentechniker) anzustellen, die in Nicht-EU-Ländern erlangt worden waren (gemäß Art. 1, Absatz 10-ter der Gesetzesverordnung Nr. 402 vom 12.11.01, umgewandelt in Gesetz durch Art. 1 des Gesetzes Nr. 1 vom 8.1.2002). Mit dieser Ermächtigung wurde die Durchführung der Verfahren beschleunigt.